

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

September 2019

2019

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

09/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	65

Redaktionsschluss: 11.09.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	2,0	-	-	-1,8	-1,8	-1,8
Tätige Personen ¹	0,4	0,1	-0,3	0,1	0,1	-0,3
Umsatz	1,3	-2,3	-3,5	3,4	-2,9	-7,9
davon Inlandsumsatz	3,9	-6,9	-3,6	4,2	-6,1	-9,8
Auslandsumsatz	-4,2	8,3	-3,2	1,4	4,2	-4,0
Umsatz je tätiger Person	0,9	-2,3	-3,2	3,2	-3,0	-7,7
Geleistete Arbeitsstunden	-2,7	2,8	-6,1	-0,6	4,0	-5,3
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	2,8	1,0	1,3	2,2	1,7	3,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-1,0	-1,3	3,0	-2,7	-6,3	-4,0
davon Inland	-4,4	0,4	1,4	-10,2	-7,8	-12,9
Ausland	3,0	-3,0	4,6	6,8	-4,5	7,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,6	-0,3	-0,3	-0,9	-1,3	-1,6
Tätige Personen ¹	0,4	-	0,1	2,0	1,4	1,0
Baugewerblicher Umsatz	10,1	8,7	0,6	12,2	12,3	1,7
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	9,7	8,7	0,5	10,0	10,7	0,7
Geleistete Arbeitsstunden	6,7	1,0	-5,9	0,8	2,1	-9,6
Entgeltsumme	10,3	3,0	-2,5	7,6	3,5	1,3
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-20,4	39,8	-6,5	12,0	8,0	-8,5
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,3	0,0	-4,3	6,6	4,5	-0,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	5,7	3,6	-1,3
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	4,1	9,3	0,2	3,3	4,2	3,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	1,0	1,2	1,0
Außenhandel³						
Ausfuhr	-2,8	2,2	-5,3	1,8	-1,5	-8,8
Einfuhr	1,4	0,8	-13,8	2,5	7,1	-9,8
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-1,3	-6,3	-11,5	2,3	5,3	-4,3
Gewerbeabmeldungen	-9,7	6,0	-10,6	-7,2	1,4	-10,4
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,0	0,9	-0,2	1,4	1,9	1,7
Bekleidung	3,1	-0,1	-2,0	0,7	1,1	1,6
Kraftstoffe	3,4	4,8	0,5	3,0	5,6	2,6
Dienstleistungen	1,0	0,1	1,0	1,9	1,1	1,9
Pauschalreisen	15,9	-2,4	18,6	11,2	-9,0	6,1
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-6,0	-1,4	-2,0	-10,6	-9,1	-9,0
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	-2,4	0,3	1,9	2,2	2,0	3,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	18,6	5,1	2,9	14,7	13,7	11,9

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

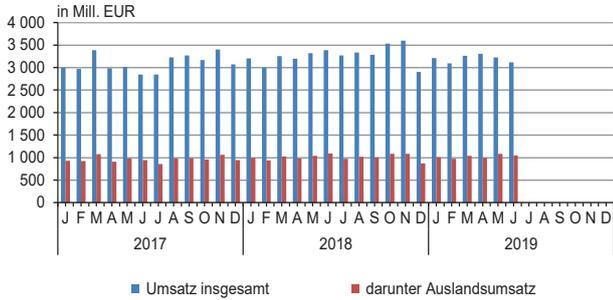
³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

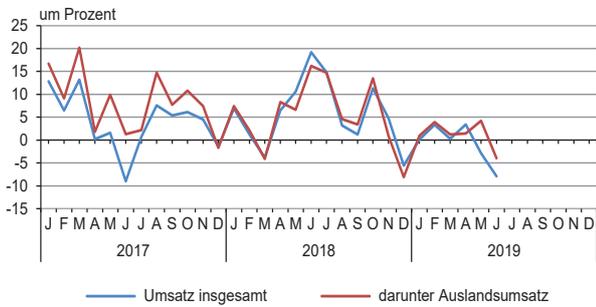
⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

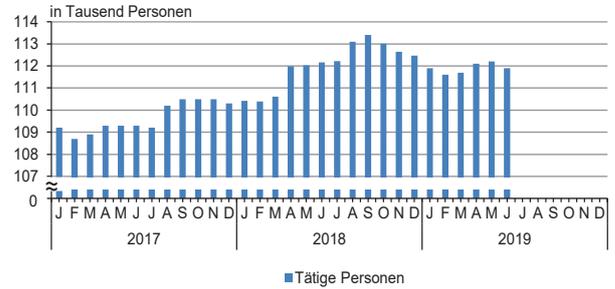


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

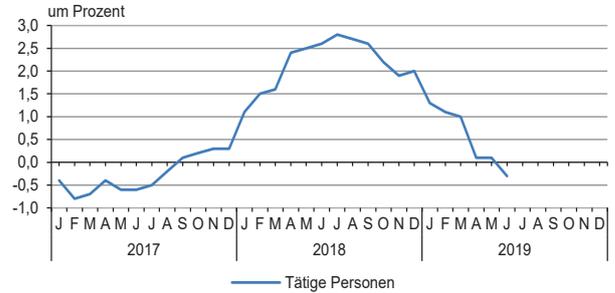


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

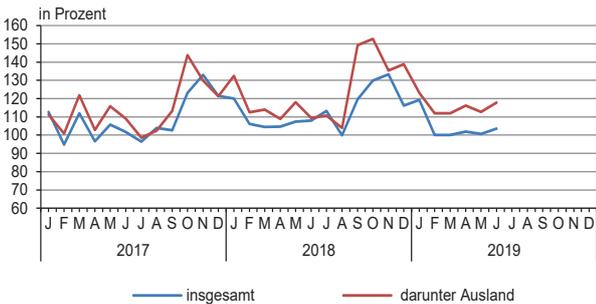


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

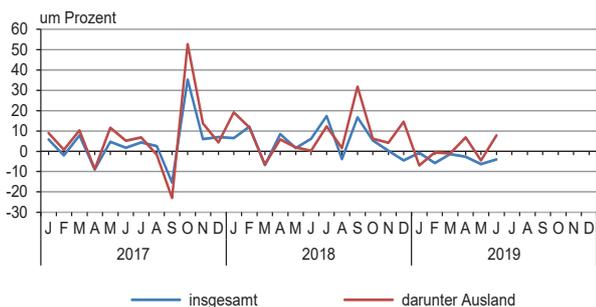


**Index des Auftragseingangs
(Volumenindex 2015 = 100)**

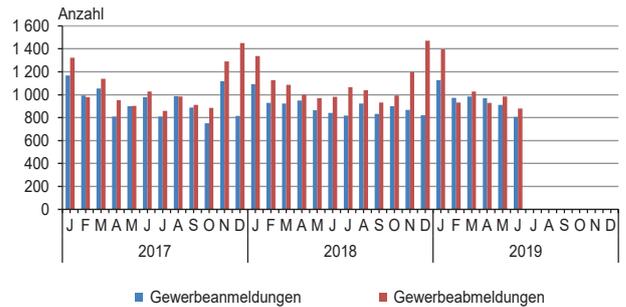
Verarbeitendes Gewerbe



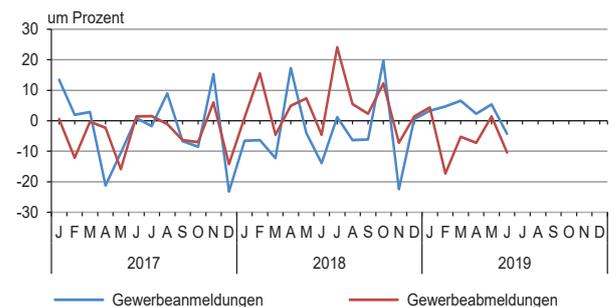
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

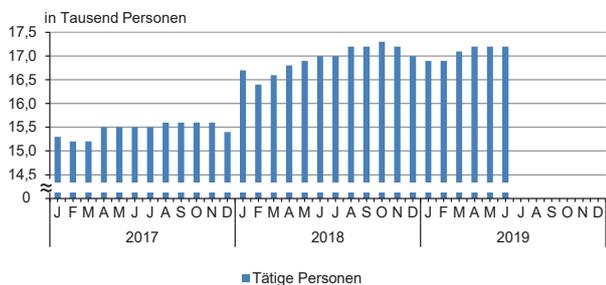


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

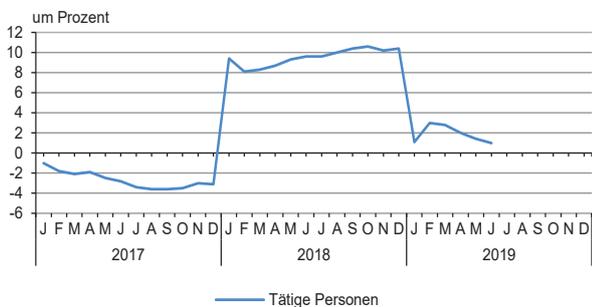


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

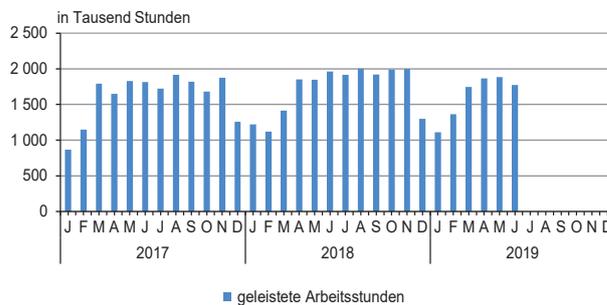


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

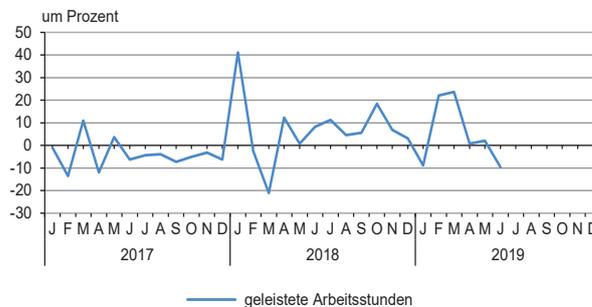


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

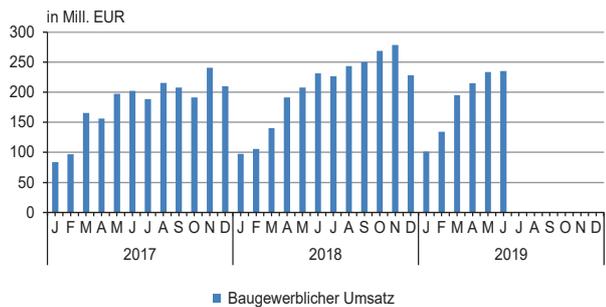


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

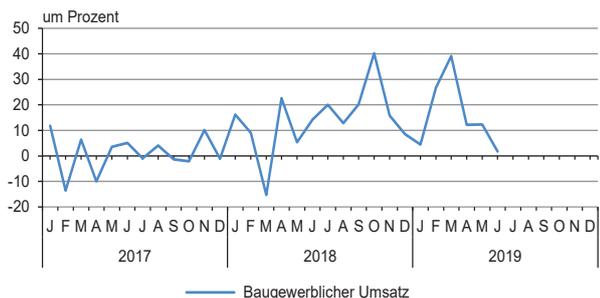


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

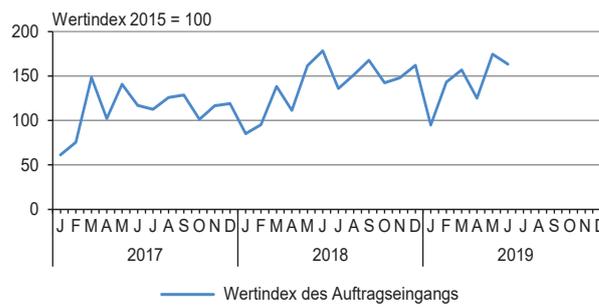


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

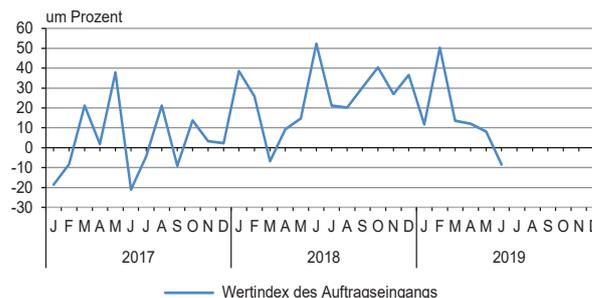


Index des Auftragseingangs

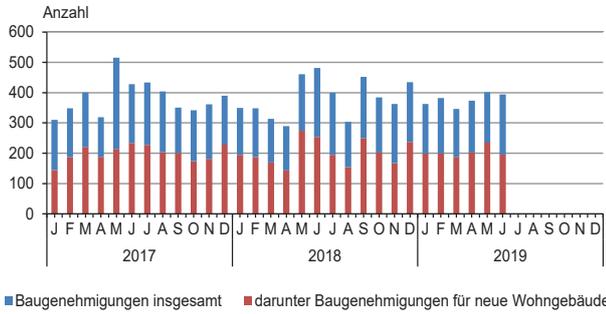
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



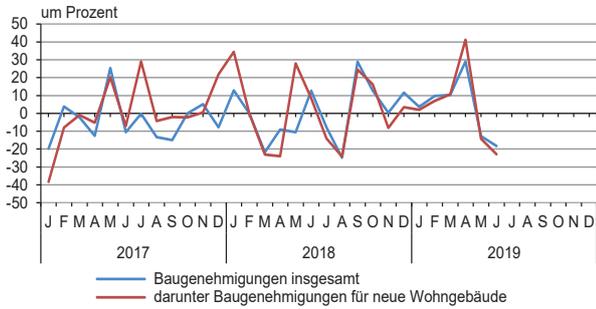
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



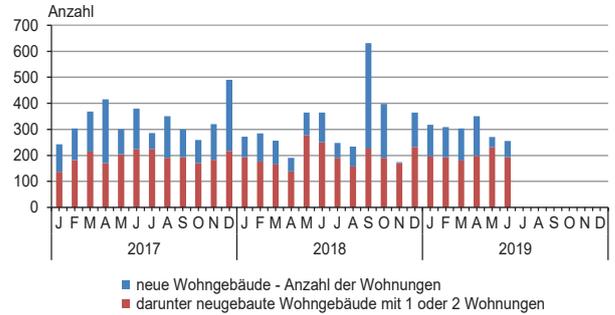
Baugenehmigungen insgesamt



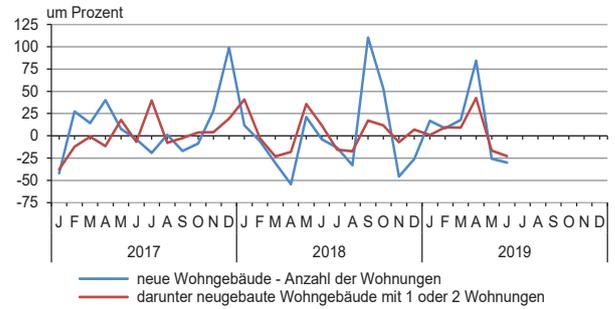
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

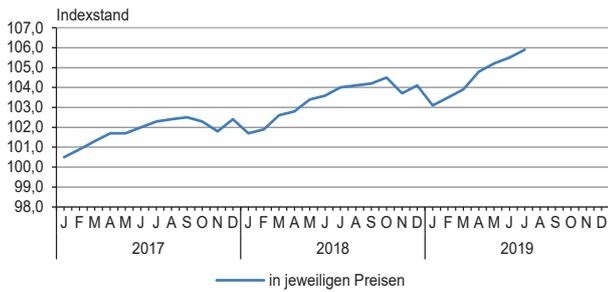


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

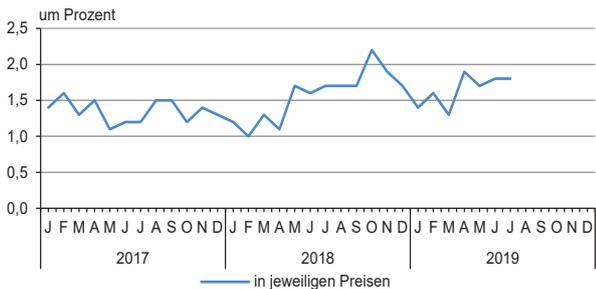


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

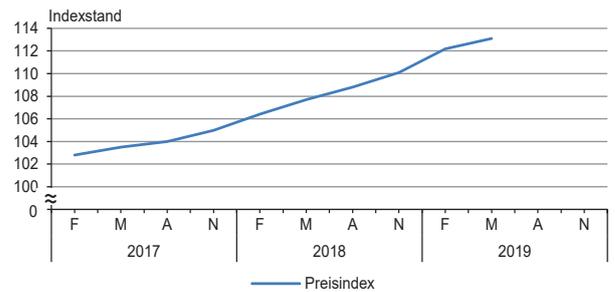


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

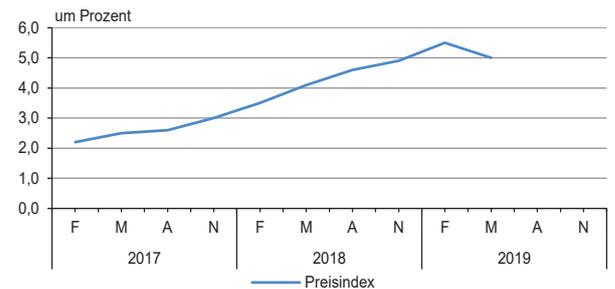


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

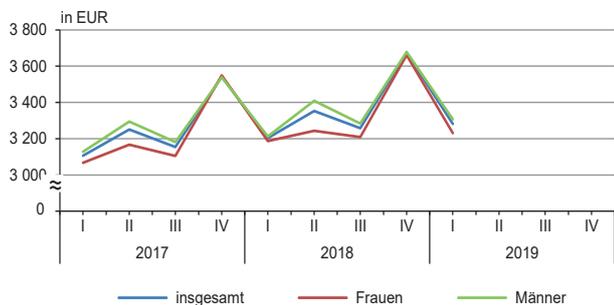
2015 = 100



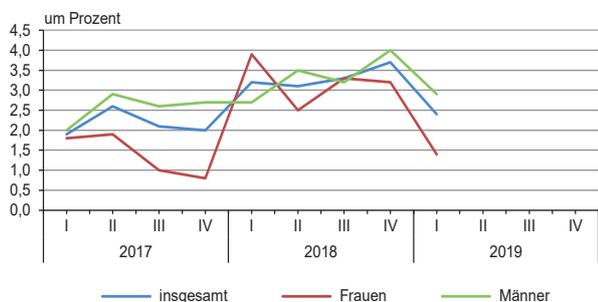
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

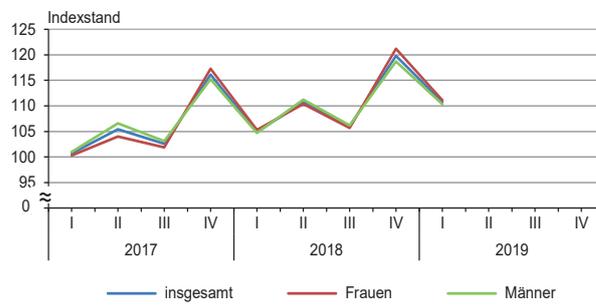


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

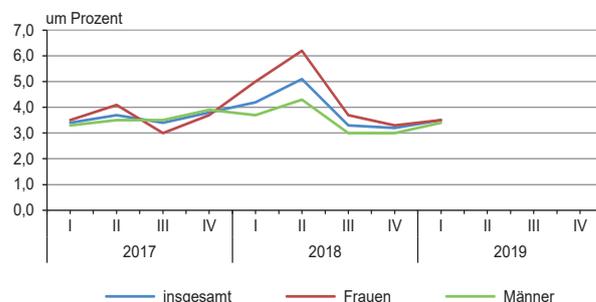


Nominallohnindex

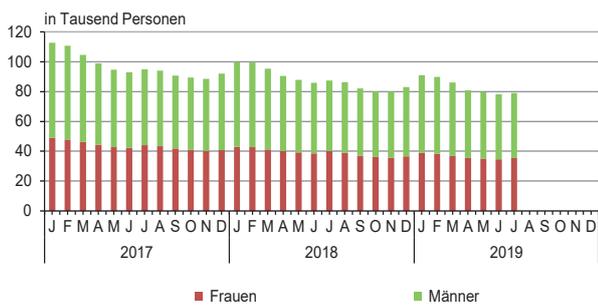
2015 = 100



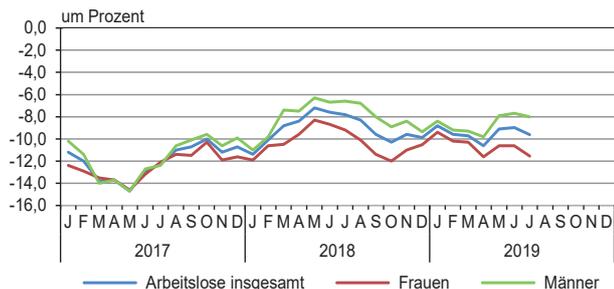
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



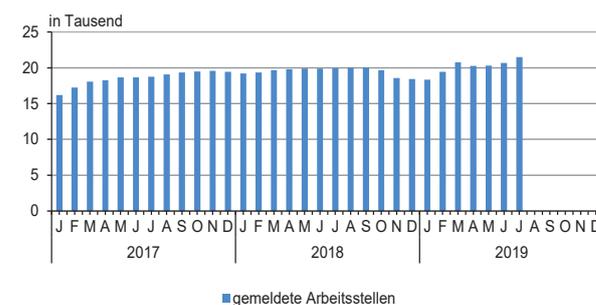
Arbeitslose



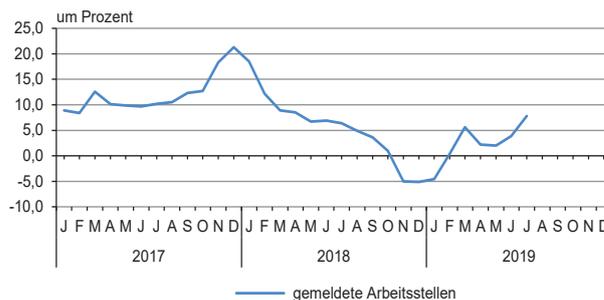
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



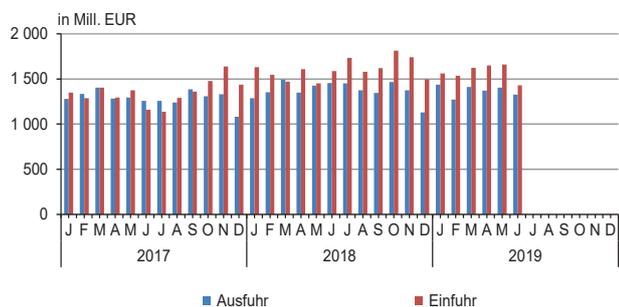
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



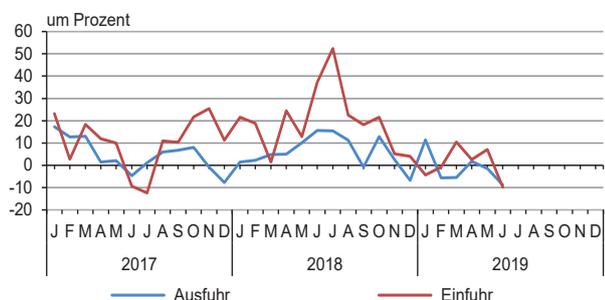
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

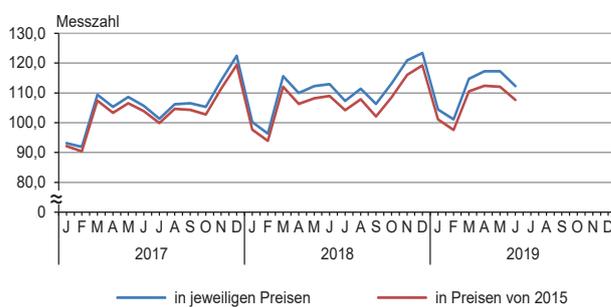


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

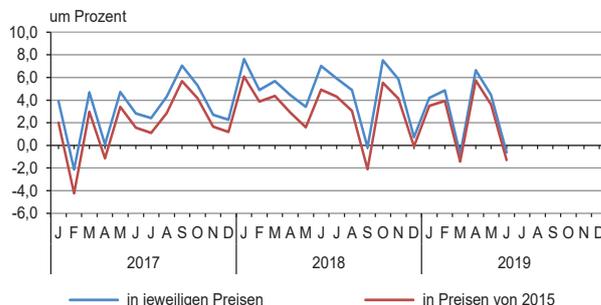


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

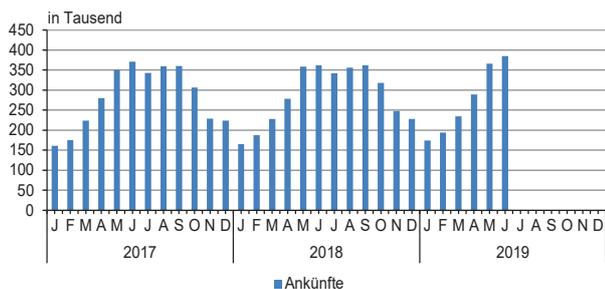
2015 = 100



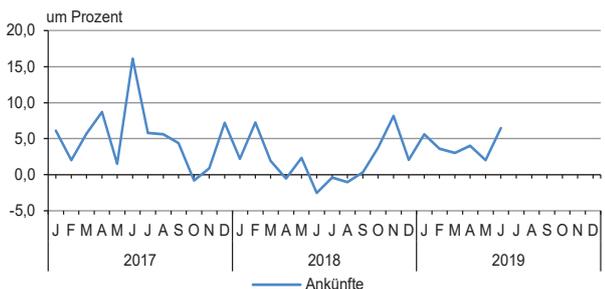
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



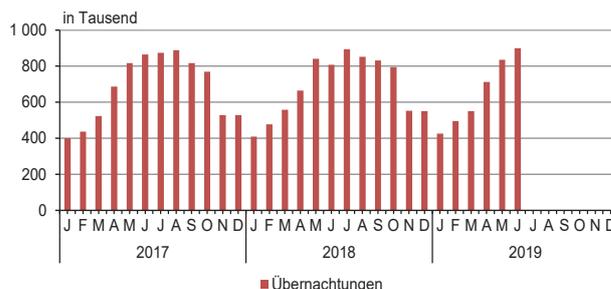
Gästeankünfte



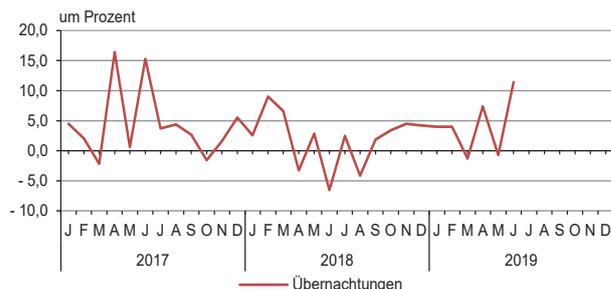
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



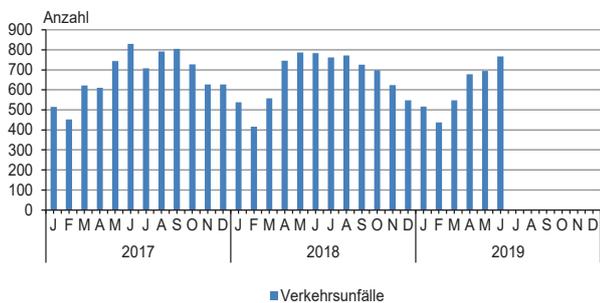
Gästeübernachtungen



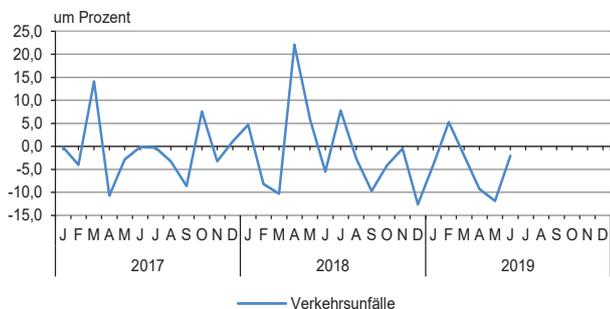
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

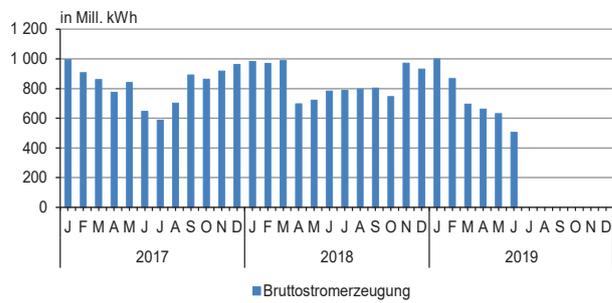


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

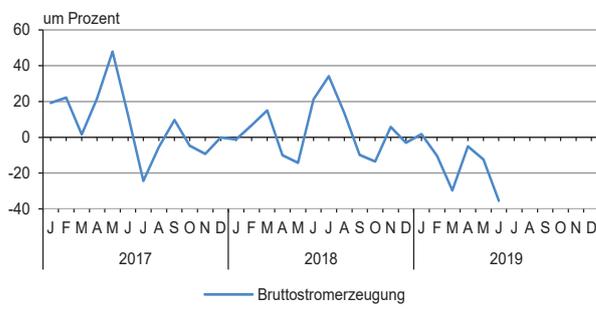


Bruttostromerzeugung

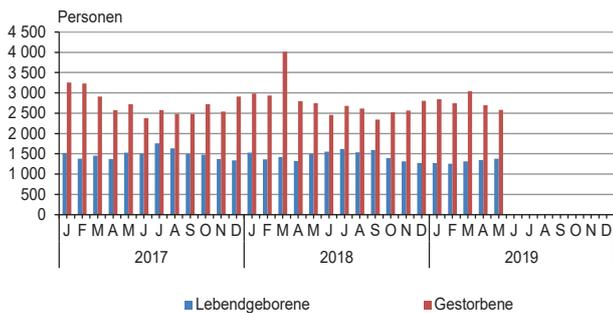
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



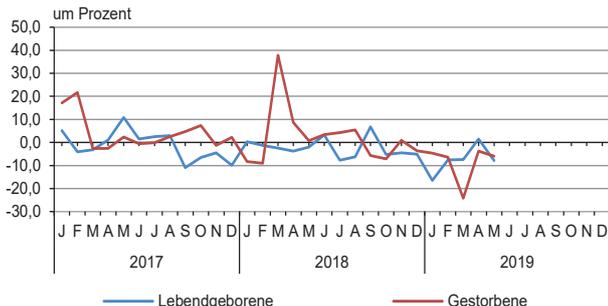
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

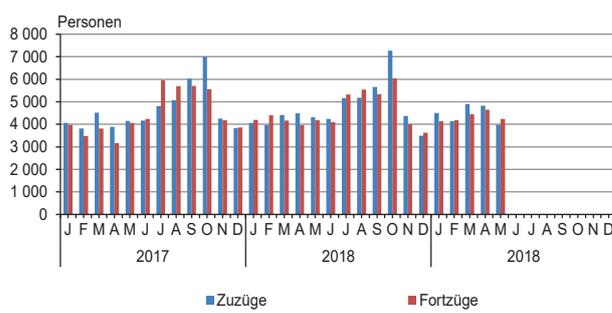


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

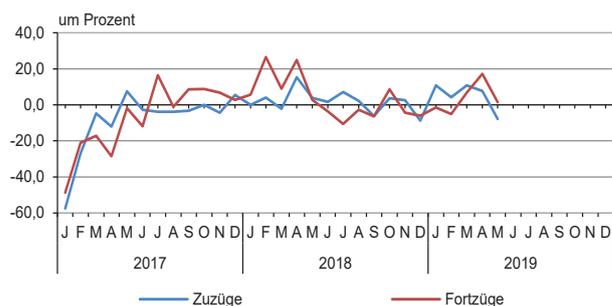


¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

2018 lebten 570 000 Senioren im Alter von 65 Jahren und älter laut Ergebnissen des Mikrozensus in Sachsen-Anhalts Privathaushalten. **21 000** bzw. gut 4 % von ihnen waren erwerbstätig. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 4 000 Senioren mehr (+24 %).

Rund 7 000 Personen im Alter von 65 Jahren und älter generierten ihren hauptsächlichen Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit. Diese Teilgruppe war im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 59 % angewachsen. Hier überwogen 2018 mit gut 71 % die Männer.

Für 558 000 Senioren waren Renten und Pensionen die überwiegende Quelle des Lebensunterhalts. 43 % von ihnen waren Männer (238 000). 14 000 Senioren dieser Gruppe waren weiterhin erwerbstätig und verdienten sich etwas dazu. Der Zuwachs bei der Anzahl der Zuverdienender im Vergleich zu 2017 lag bei 13 %. Männer ab 65 Jahren (9 000; 64 % aller Zuverdienenden) sind häufiger als Frauen des gleichen Alters neben der Rente/Pension weiterhin erwerbstätig.

Der Zuwachs an erwerbstätigen Senioren folgt einem langjährigen Trend. So lag die Gesamtzahl der im Alter von 65 Jahren und älter weiterhin Erwerbstätigen im Jahr 2008 noch bei rund 8 000 bzw. nur etwas mehr als 1 % der damaligen Bevölkerung im entsprechenden Alter.

2018 lebten nach Ergebnissen des Mikrozensus **14 000** (Spät-)Aussiedler/-innen in Sachsen-Anhalts Privathaushalten (8 000 Frauen, 6 000 Männer). 38 % der (Spät-)Aussiedler/-innen waren 65 Jahre und älter. Deutschlandweit gehört von den insgesamt 2 640 000 (Spät-)Aussiedlern nur 23 % dieser Altersgruppe an.

Der Begriff (Spät-)Aussiedler/-in umfasst vor allem die Angehörigen von deutschen Minderheiten, deren Familien teilweise seit Generationen in Ostmitteleuropa, Osteuropa, Südosteuropa und teilweise in Asien gelebt haben und die seit 1950 in die Bundesrepublik Deutschland eingereist sind.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 % der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Schulhefte, Mal- oder Zeichenblöcke sind seit 2015 um **25 %** teurer geworden. Der Durchschnittspreis für diese Erzeugnisse lag im Juli 2019 bei 1,99 EUR pro Stück.

Die Preise für Farbkästen legten seit 2015 um 14 % (Durchschnittspreis Juli 2019: 12,09 EUR), für Schreibgeräte (Füllhalter, Kugelschreiber oder Ähnliches) um 10 % und Schul- oder Lehrbücher ebenfalls um 10 % zu. Der Schulrucksack verteuerte sich um 5,1 % (Durchschnittspreis Juli 2019: 120,03 EUR).

In den vergangenen Sommerferien versuchten viele Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter, ihre Urlaubserinnerungen im Bild oder Film festzuhalten. Am häufigsten wurde dazu sicher das Smartphone genutzt. 77,3 % aller Haushalte (899 Tsd.) in Sachsen-Anhalt verfügten Anfang 2018 über solch ein Gerät. Die Ausstattung mit Fotoapparaten betrug **72,9 %** (848 Tsd. Haushalte). Immerhin noch 24,4 % aller Haushalte (284 Tsd.) verfügten über analoge Apparate. Bewegte Bilder konnten in 14,8 % aller Haushalte (172 Tsd.) auch mit einer Videokamera bzw. Camcorder aufnehmen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zu- und Fortzugsrate in Sachsen-Anhalt 2018 nahezu gleich

Laut Ergebnissen der Wanderungsstatistik lag die Zuzugsrate im Mittelwert aller Gemeinden Sachsen-Anhalts bei 46,7, die Fortzugsrate bei 47,2.

In absoluten Zahlen gemessen hatten die beiden größten Städte auch die meisten Fort- und Zuzüge über die Gemeindegrenze. Im Jahr 2018 zogen 13 990 Personen in die Landeshauptstadt Magdeburg und 12 871 fort. 12 977 Personen kamen in die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und 12 189 verließen die Stadt. Ebenfalls hohe Zu- und Fortzüge verzeichneten Halberstadt im Landkreis Harz (4 886 Zu- und 5 155 Fortzüge), Weißenfels im Burgenlandkreis (3 483 Zu- und 3 642 Fortzüge) und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (2 864 Zu- und 2 915 Fortzüge). Damit befanden sich dieselben Städte wie 2017 unter den Top 5 der Zu- und Fortzüge.

Für eine von der Gemeindegröße unabhängige Betrachtung sind die Zuzugs- und Fortzugsraten - also relative Werte - zu betrachten (Zuzüge bzw. Fortzüge über die Gemeindegrenze bezogen auf 1 000 Einwohner/-innen der mittleren Jahresbevölkerung). Die höchste Zuzugsrate in Sachsen-Anhalt hatte die Gemeinde Harbke im Landkreis Börde 2018 mit einem Wert von 161,2. Neben der Gemeinde Harbke waren die zuzugsstärksten Gemeinden im Jahr 2018 Halberstadt (120,5), Wethau im Burgenlandkreis (104,2), Klietz im Landkreis Stendal (94,4) und Weißenfels (85,7).

Harbke hatte 2018 auch die höchste Fortzugsrate in Höhe von 175,2. Die fortzugsstärksten Gemeinden waren neben Harbke die Gemeinden Klietz (165,2), Halberstadt (127,1), Osterfeld im Burgenlandkreis (89,8) und Weißenfels (89,6).

Die Wanderungsraten nach Nationalität weisen bei den Gemeinden deutliche Unterschiede auf. Die höchsten Zuzugsraten bei Deutschen hatten 2018 die Gemeinden Stößen im Burgenlandkreis (81,1), Altmärkische Wische (71,8), Kamern (65,8), Hassel (60,9), alle 3 im Landkreis Stendal, und Benndorf im Landkreis Mansfeld-Südharz (59,6). Die durchschnittliche Zuzugsrate von Deutschen über alle Gemeinden in Sachsen-Anhalt lag 2018 bei 37,5. Sie lag damit über dem Vorjahreswert von 36,7.

Die höchsten Fortzugsraten bei Deutschen hatten 2018 die Gemeinden Benndorf (64,0), Wethau (60,8), Schraplau im Saalekreis (60,7), Hohenberg-Krusemark im Landkreis Stendal (60,6) und Beendorf im Landkreis Börde (60,3). Die durchschnittliche Fortzugsrate von Deutschen über alle Gemeinden in Sachsen-Anhalt lag 2018 bei 38,1. Sie erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahreswert von 37,4.

Die höchsten Zuzugsraten bei Ausländer(n)/-innen hatten 2018 die Gemeinden Harbke (128,1), Halberstadt (85,9), Weißenfels (63,1), Klietz (51,6) und Osterfeld (50,6). Die durchschnittliche Zuzugsrate von Ausländern über alle Gemeinden in Sachsen-Anhalt lag 2018 bei 9,3. Sie reduzierte sich damit im Vergleich zum Vorjahr vom damaligen Wert 10,2.

Die höchsten Fortzugsraten bei Ausländer(n)/-innen hatten 2018 ebenfalls die Gemeinden Klietz (134,0), Harbke (130,4), Halberstadt (91,5), Weißenfels (63,1) und Osterfeld (53,9). Die durchschnittliche Fortzugsrate von Ausländer(n)/-innen über alle Gemeinden in Sachsen-Anhalt lag 2018 bei 9,1. Sie reduzierte sich damit im Vergleich zum Vorjahr vom damaligen Wert 10,9.

Die hohen Zuzugs- und Fortzugsraten in den Gemeinden Harbke, Halberstadt und Klietz dürften auf die dortigen Erstaufnahmeeinrichtungen zurückzuführen sein, da die dorthin gezogene bzw. von dort verzogene Ausländer/-innen über diese Einrichtungen in den zuständigen Gemeinden melderechtlich erfasst werden.

Insgesamt waren die Wanderungen von Deutschen für die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt bedeutender als die Wanderungen von Ausländer(n)/-innen. Zudem partizipierten alle Gemeinden von den Wanderungen der Deutschen und sowohl die mittlere Zu- als auch die mittlere Fortzugsrate von Deutschen nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu. Die Wanderungen der Ausländer waren ungleichmäßiger auf die Gemeinden verteilt und sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt ab.

In Sachsen-Anhalt 11 370 Eheschließungen im Jahr 2018

2018 gaben sich vor den Standesbeamten Sachsen-Anhalts 11 370 Paare das Ja-Wort. 10 769 Ehen zwischen Frauen und Männern und 601 Ehen wurden zwischen gleichgeschlechtlichen Paaren (327 Frauenpaare und 274 Männerpaare) geschlossen. In 369 Fällen wurde eine bereits bestehende gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft in eine Ehe umgewandelt, 232 gleichgeschlechtliche Eheschließungen wurden neu registriert.

Der heiratsfreudigste Tag des Jahres 2018 war Samstag, der 18. August mit 429 Eheschließungen. Gleichzeitig war der August mit 2 117 Trauungen der beliebteste Hochzeitsmonat, gefolgt von den Monaten Juni (1 494), Juli (1 469) sowie Mai (1 282) und September (1 280).

Die meisten Eheschließungen insgesamt wurden 2018 im Landkreis Harz (1 456) registriert. In der Landeshauptstadt Magdeburg heirateten die meisten gleichgeschlechtlichen Paare (96).

Der höchste Altersunterschied bei gleichgeschlechtlichen Eheschließenden betrug im Jahr 2018 in Sachsen-Anhalt 44 Jahre. Bei gemischtgeschlechtlichen Eheschließungen war der Bräutigam bis zu 38 Jahre bzw. die Braut bis zu 29 Jahre älter als ihre Ehepartner.

Methodischer Hinweis:

Seit dem 1. Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen. Zum Jahresabschluss 2017 waren dafür noch nicht alle nötigen gesetzlichen Anpassungen zur statistischen Erfassung vollzogen. Daher beinhaltet das Jahresergebnis 2018 auch Ereignisse aus dem Berichtsjahr 2017, das betrifft 98 Eheschließungen von Frauen- und 94 von Männerpaaren, darunter sind 159 Umwandlungen von Lebenspartnerschaften.

Eheschließungen 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Eheschließung zwischen				
		Mann und Frau	Gleich- geschlecht- lichen Partnern	und zwar		
				vorher in einer Lebenspartnerschaft	männliche Paare	weibliche Paare
Dessau-Roßlau, Stadt	331	312	19	14	9	10
Halle (Saale), Stadt	934	844	90	60	45	45
Magdeburg, LHS	1 067	971	96	60	46	50
Altmarkkreis Salzwedel	421	401	20	11	8	12
Anhalt-Bitterfeld	774	742	32	21	10	22
Börde	957	912	45	34	18	27
Burgenlandkreis	914	879	35	21	18	17
Harz	1 456	1 378	78	44	33	45
Jerichower Land	562	540	22	8	12	10
Mansfeld-Südharz	606	589	17	11	9	8
Saalekreis	1 182	1 132	50	26	22	28
Salzlandkreis	911	872	39	24	20	19
Stendal	583	558	25	16	7	18
Wittenberg	672	639	33	19	17	16
Sachsen-Anhalt	11 370	10 769	601	369	274	327

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

2018 mehr Auszubildende in betrieblicher Ausbildung in Sachsen-Anhalt

Im Ausbildungsjahr 2018 befanden sich 26 700 junge Menschen in einer betrieblichen Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt. Dies entsprach einer Zunahme von 153 Auszubildenden bzw. 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Während die Anzahl der männlichen Auszubildenden um 271 bzw. 1,5 % stieg, sank die der weiblichen Auszubildenden um 118 bzw. 1,4 %.

Seit der Jahrtausendwende sanken die Ausbildungszahlen im Land jährlich. So hatten im Jahr 2000 noch 65 653 junge Menschen eine betriebliche Ausbildung im Land Sachsen-Anhalt absolviert.

Traditionell sind in den dualen Ausbildungsberufen junge Männer überrepräsentiert. Der Anteil der Männer lag 2018 bei 67,9 % (Vorjahr 67,3%).

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls und zwar um 256 bzw. 2,5 % auf 10 380 Neuverträge. Mit Ausnahme der Landwirtschaft stiegen die Zahlen in allen Ausbildungsbereichen. Das Handwerk erzielte dabei den stärksten absoluten Zuwachs um 111 bzw. 4,2 % auf 2 748 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge.

Am häufigsten schlossen junge Männer 2018 wie auch im Vorjahr Ausbildungsverträge als Kraftfahrzeugmechatronikers (534) neu ab, gefolgt vom Industriemechaniker (261). Bei den weiblichen Auszubildenden belegten die Spitzenplätze die Verkäuferin (381) und die Kauffrau für Büromanagement (348).

Auszubildende nach Geschlecht 2017 und 2018

Geschlecht	2018	2017	Veränderung	
			absolut	um %
männlich	18 126	17 856	271	1,5
weiblich	8 574	8 691	-118	-1,4
Insgesamt	26 700	26 547	153	0,6

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen 2017 und 2018

Ausbildungsbereich	2018	2017	Veränderung	
			absolut	um %
Industrie und Handel	6 255	6 159	96	1,6
Handwerk	2 748	2 637	111	4,2
Landwirtschaft	405	423	-19	-4,5
Öffentlicher Dienst	414	390	23	5,9
Freie Berufe	483	441	42	9,5
Hauswirtschaft	78	75	3	3,9
Insgesamt	10 380	10 125	256	2,5

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Veränderungsdaten wurden auf Basis der Originalwerte berechnet.

54 914 Studierende im Wintersemester 2018/19 in Sachsen-Anhalt

Im Wintersemester (WS) 2018/19 waren 54 914 Studierende an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Dies entspricht einer Zunahme im Vergleich zum WS 2017/18 von 314 Studierenden bzw. 0,6 %. Seit dem WS 2013/14 sanken die Studierendenzahlen im Land. Der Höchstwert lag damals bei 55 954 Studierenden und somit 1 040 Studierenden mehr als im aktuellen WS 2018/19.

Die Anzahl der Studierenden an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stieg im WS 2018/19 gegenüber dem WS 2017/18 um 330 Studierende (+1,6 %) auf den Höchstwert von 20 494 Studierende. Der Zuwachs auf 13 912 Studierende fiel an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit einem Plus von 72 Studierenden (+0,5 %) weniger stark aus.

Sowohl an der Theologischen Hochschule Friedensau (+29; +20,0 %) als auch an den beiden Kunsthochschulen nahmen die Studierendenzahlen im WS 2018/19 im Vergleich zum WS 2017/18 zu. Die Studierendenzahl der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle wuchs um 40 (+3,8 %) und die der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle um 6 Studierende (+12,5 %).

Bei den Fachhochschulen ist die Entwicklung ungleich verlaufen. Während die Studierendenzahl im WS 2018/19 im Vergleich zum WS 2017/18 an der Hochschule Harz um 47 (+1,5 %) stieg, sanken die Zahlen an der Hochschule Merseburg um 50 (-1,8 %), an der Hochschule Magdeburg-Stendal um 214 (-3,6 %) und an der Hochschule Anhalt um 98 (-1,4 %).

An der Fachhochschule der Polizei in Aschersleben erhöhte sich die Studierendenzahl im WS 2018/19 gegenüber dem WS 2017/18 weiter um 152 Studierende (+25,6 %) auf 745 Studierende. Im WS 2013/14 gab es dort 308 Studierende.

Mit 43,7 % aller Studierenden war die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften die am häufigsten gewählte. Es waren 23 971 Studierende in diesen Fächern immatrikuliert. Im Vergleich zum WS 2017/18 studierten hier 383 Studierende (+1,6 %) mehr. Innerhalb dieser Fächergruppe belegten 4 737 Studierende das Studienfach Erziehungswissenschaft (Pädagogik). Das waren 275 (+6,2 %) mehr als im Vorjahr.

Der Anteil der ausländischen Studierenden an allen Immatrikulierten betrug 14,2 % bzw. 7 795 Studierende (Vorjahr: 13,5 %; 7 382 Studierende).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Rückgang der Winterrapsfläche gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte

Die Anbaufläche von Winterraps ist 2019 um 54,1 % gegenüber 2018 gesunken. Die sachsen-anhaltischen Landwirtschaftsunternehmen bauten zur Ernte 2019 auf 72 859 ha Winterraps an (2018: 158 860 ha). Ursache für den Rückgang der Anbaufläche war der trockene Spätsommer 2018, welcher die Aussaat für das Erntejahr 2019 nicht oder nur eingeschränkt möglich machte. Einige Tsd. ha Raps mussten im Frühjahr 2019 umgebrochen werden. Damit verlor der Winterraps seine Position als zweithäufigste Anbaukultur.

Im Jahr 2019 betrug die Fläche des gesamten Ackerlandes in Sachsen-Anhalt 986 045 ha. Auf 587 167 ha bzw. 59,5 % der Ackerfläche wurde Getreide angebaut. Damit erhöhte sich die Getreideanbaufläche (587 167 ha) um 10,9 % im Vergleich zum Vorjahr (529 598 ha). Winterweizen blieb mit 333 578 ha nicht nur die häufigste Getreideart, sondern auch die flächenmäßig bedeutendste Anbaukultur (+4,2 %; 13 376 ha). Eine Flächenzunahme war auch bei Wintergerste um 22,9 % sowie bei Roggen und Wintermengetreide um 20,5 % zu verzeichnen.

Zweitstärkste Anbaukultur war der Silo- bzw. Grünmais mit einer Fläche von 151 404 ha. Die Anbaufläche des Futtermittels und Rohstoffs für Biogasanlagen erhöhte sich um 7,8 % oder 10 985 ha im Vergleich zum Vorjahr. Die mit Hackfrüchten bestellte Ackerfläche veränderte sich gegenüber 2018 mit 66 876 ha nur geringfügig um 0,4 % bzw. 239 ha. Ein Wachstum gab es bei Kartoffeln um 5,0 % (734 ha), dagegen verringerte sich die Fläche bei Zuckerrüben um 1,0 % (527 ha). Zurückgegangen ist die Fläche von Hülsenfrüchten von 20 851 ha auf 20 176 ha um 3,2 %. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Reduzierung des Süßlupinenanbaus um 32,4 % oder -1 603 ha.

Diese und weitere Zahlen sind vorläufige Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung 2019. Eine Vollerhebung erfolgte zuletzt mit der Agrarstrukturerhebung 2016.

Tabelle siehe nächste Seite

Ausgewählte Anbauflächen landwirtschaftlicher Betriebe in Sachsen-Anhalt 2018 - 2019

Ausgewählte Flächen-, Frucht- und Kulturarten	Fläche in ha	
	2019 ²	2018
Ackerland insgesamt	986 045	992 887
Getreide zur Körnergewinnung ¹ zusammen	587 167	529 598
darunter		
Winterweizen	333 578	320 203
Roggen und Wintermenggetreide	75 492	62 673
Wintergerste	108 720	88 484
Triticale	18 945	18 486
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	19 123	8 740
Winterraps	72 859	158 860
Silomais/Grünmais	151 404	140 419
Hackfrüchte	66 876	66 637
darunter		
Zuckerrüben	51 398	51 925
Kartoffeln	15 332	14 598
Hülsenfrüchte ¹	20 176	20 851
darunter		
Süßlupinen	3 352	4 955

¹ einschließlich Saatguterzeugung

² vorläufiges Ergebnis

Unterdurchschnittliche Getreideernte sowie große Einbußen bei Winterrapserte 2019 in Sachsen-Anhalt

Nach aktuellen Angaben haben die Landwirtschaftsunternehmen im Jahr 2019 in Sachsen-Anhalt 3,23 Mill. t Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 204 152 t Winterraps geerntet. Damit wurden 13,9 % weniger Getreide und 67,3 % weniger Winterraps bezogen auf den langjährigen Mittelwert (2013/2018) eingefahren.

Wie bereits im Vorjahr begann die Ernte wegen der Trockenheit bereits am Ende der 25. Kalenderwoche. Der Hektarertrag betrug bei Getreide 57,0 dt und bei Winterraps 28,0 dt im Landesmittel. Im Vergleich zum Erntejahr 2018 waren das 3,9 dt/ha bei Getreide bzw. 0,3 dt/ha beim Winterraps mehr. Im Vergleich mit dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre fiel die Ernte bei Getreide um 12,8 dt/ha (-18,4 %) und bei Winterraps um 9,3 dt/ha (-24,9 %) geringer aus.

Die größten Erntemengenverluste beim Getreide traten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2013/2018) bei Winterweizen (-20,6 %) und Hartweizen (-14,7 %) ein. Bei Gerste war dagegen ein Anstieg von 6,6 % zu verzeichnen. Die höhere Erntemenge bei Gerste ist auf eine Ausweitung der Anbaufläche (120 573 ha) um 18,5 % zurückzuführen (Durchschnitt 2013/2018: 101 756 ha). Mit 2,00 Mill. t war der Winterweizen mit einem Anteil von 61,9 % an der Getreideernte in Sachsen-Anhalt in vielen Betrieben die Hauptkultur und blieb weiterhin die ertragsstärkste Getreideart.

Die Anbaufläche des Winterraps war 2019 um 54,1 % geringer als 2018 (2018: 158 860 ha bzw. 2019: 72 859 ha). Damit verlor der Winterraps seine Position als zweithäufigste Anbaukultur. Ein Minus von 24,9 % bei der Hektarleistung im Vergleich zum

langjährigen Durchschnitt war hier zu verzeichnen. Der Ertrag lag bei 28,0 dt/ha (2018: 27,8 dt/ha bzw. Durchschnitt 2013/2018: 37,3 dt/ha).

Bei den Zahlen handelt es sich um die vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der 2. Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem vorläufigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE).

Erste vorläufige Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2019
bei Getreide und Winterraps

Fruchtart	2019		
	Anbaufläche ¹	Ertrag ²	Erntemenge
	ha	dt/ha	1 000 t
Winterweizen	333 578	60,0	2 000,8
Sommerweizen	2 809	48,6	13,6
Hartweizen (Durum)	9 253	38,0	35,1
Weizen zusammen	345 641	59,3	2 049,6
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	75 492	42,3	319,6
Wintergerste	108 720	64,8	704,1
Sommergerste	11 853	45,8	54,3
Gerste zusammen	120 573	62,9	758,4
Hafer	6 604	32,3	21,3
Triticale	18 945	44,9	85,1
Getreide insgesamt (ohne Körnermais/CCM) ³	567 629	57,0	3 234,2
Winterraps	72 859	28,0	204,2
Brotgetreide	421 133	56,3	2 369,2
Futtergetreide	146 496	59,1	865,0

¹ Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2019.

² Getreide zur Körnergewinnung mit 14 % Feuchtigkeit, Ölfrüchte mit 9 % Feuchtigkeit.

³ Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung.

Aquakulturerzeugung 2018 in Sachsen-Anhalt um 24,9 % gesunken

Im Jahr 2018 erzeugten die 15 Aquakulturbetriebe in Sachsen-Anhalt 334,4 t Speisefisch im Süßwasser. Im Vorjahr waren es 16 Aquakulturbetriebe mit einer Fischerzeugung von 444,9 t. Somit sank die Erzeugung um 110,6 t bzw. 24,9 %.

2018 war mit einem Anteil von 72 % die wichtigste Fischart unter den Speisefischen in Aquakultur die Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle). Sie wurde 2018 in 10 Betrieben gezüchtet, dabei wurden 240,6 t Fisch produziert. Im Vergleich zum Vorjahr ging der produzierte Fisch dieser Art um 83,6 t bzw. -25,8 % zurück. 2017 erzeugten 11 Betriebe 324,2 t Regenbogenforelle.

Zweitwichtigste Fischart (12,5 %) in Sachsen-Anhalt war der „Gemeine Karpfen“. Auch von ihm wurden mit 41,8 t weniger erzeugt als im Vorjahr (2017: 62,3 t), obwohl die Anzahl der Betriebe von 7 auf 8 stieg.

Mit einem Anteil von 8,8 % an der Gesamtproduktion folgte die Lachsforelle. Die Produktion von Lachsforellen ist in den 9 Betrieben mit 29,6 t Fisch gegenüber 2017 angestiegen (2017: 7 Betriebe und 28,6 t).

Die restlichen 6,7 % der Gesamtproduktion entfielen auf andere Fischarten (z. B. dem Bachsaibling mit 1,2 %).

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Inlandsnachfrage bremst Wirtschaftsleistung der Industrie im II. Quartal 2019

Die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau lagen im II. Quartal 2019 im Land Sachsen-Anhalt um 2,6 % unter dem Vorjahreswert. 9 650,9 Mill. EUR wurden zwischen April und Juni erwirtschaftet. An die positive Entwicklung des Vorquartals konnte nicht angeknüpft werden, was vor allem auf dem Absinken der Inlandsumsätze beruhte. Diese nahmen um 4,0 % ab.

Hingegen stützten die Auslandsumsätze die Wirtschaftsleistung leicht (+0,4 %). Entsprechend nahm die Exportquote zu und erreichte im II. Quartal 32,4 %. Die Zahl der Beschäftigten und geleisteten Arbeitsstunden blieben im Wesentlichen unverändert.

Vom Abschwung besonders betroffen waren die Wirtschaftszweige Metallherzeugung und -bearbeitung (-6,3 %) und Maschinenbau (-9,8 %). Die zentralen Bereiche Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (3,1 %) und Herstellung von chemischen Erzeugnissen (6,6 %) konnten dagegen weiter expandieren. Da die Auftragseingänge insgesamt um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr abnahmen, ist eine Fortsetzung der verhaltenen Industrieentwicklung zu erwarten. Auch hier kamen die dämpfenden Einflüsse aus dem Inlandsgeschäft (-9,7 %), während die Auslandsaufträge (3,0 %) zuletzt zulegten.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Baukonjunktur im II. Quartal 2019 im Plus

Das Baugewerbe hat im II. Quartal 2019 in Sachsen-Anhalt 683,7 Mill. EUR umgesetzt. Der Zuwachs zum Vorjahresquartal lag bei 8,4 %. Im I. Quartal 2019 betrug das Wachstum 25,5 %.

Es waren 316 Betriebe in den verschiedenen Bereichen des Hoch- und Tiefbaus tätig. Besonders hoch war die Steigerung weiterhin im gewerblichen und industriellen Tiefbau (14,7 %). Dort wurde rund 1/3 aller baugewerblichen Umsätze erwirtschaftet. Der Straßenbau legte entsprechend des Gesamttrends 8,8 % zu.

Anders als die Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe stiegen diese im Baugewerbe nochmals. Das Plus von 2,5 % fiel moderat aus und macht es wahrscheinlich, dass sich die Zeiten deutlicher Zuwächse im Bau vorerst dem Ende zuneigen. Eine leichte Verschiebung der Aktivitäten hin zum Wohnungsbau lässt sich aus dessen kräftigem Auftragsplus von 17,2 % schließen.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Stromerzeugung in Sachsen-Anhalt durch Windkraft schwankungsanfälliger als Photovoltaik

Die Stromeinspeisung durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen unterliegt im Jahresvergleich einem deutlichen Auf und Ab. Die Schwankung der Veränderungsrate ist je Anlage im Durchschnitt im Bereich Windstrom doppelt so hoch wie bei der Photovoltaik.

Die absolute Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien hat sich in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren bis auf 13,2 Mill. MWh im Jahr 2018 erhöht. Der Hauptgrund war ein deutlicher Anlagenzuwachs. Von 2012 bis 2018 stieg die Zahl der Windkraftanlagen von 2 416 auf 2 823; die Zahl der Photovoltaikanlagen nahm von 18 272 auf 28 741 zu. Im gleichen Zeitraum stieg auch die Stromeinspeisung je Windanlage durchschnittlich pro Jahr um 3,0 % und je Photovoltaikanlage um 8,6 %. 2018 wurde von einer Windkraftanlage in Sachsen-Anhalt rund das 35-fache an Strom (2 916,7 MWh) im Vergleich zu einer Photovoltaikanlage (83,0 MWh) erzeugt.

Tabelle siehe nächste Seite

Wachstumsraten je Anlage nach Art der Anlage

Jahr	Wachstumsrate der Stromeinspeisung aus Windkraft je Anlage zum Vorjahr in %	Wachstumsrate der Stromeinspeisung aus Photovoltaik je Anlage zum Vorjahr in %
2013	-6,12	18,93
2014	-2,11	12,21
2015	23,01	7,95
2016	-13,89	-1,64
2017	22,81	-0,90
2018	-5,50	15,36

Stromerzeugung aus Klärgas 2018 um 30 % gestiegen

Im Jahr 2018 wurden in Sachsen-Anhalt 31,1 Mill. kWh Strom in Kläranlagen erzeugt. Gegenüber 2017 war das ein Plus von 30 %. Die Anzahl der befragten Klärwerke stieg im Vergleich zum Vorjahr von 18 auf 20. Von der erzeugten Strommenge wurden 96 % in den Klärwerksbetrieben selbst verbraucht, die restliche Menge wurde in das öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 in den befragten Kläranlagen 18,2 Mill. m³ Klärgas (Rohgas) mit einem Energiegehalt von 455 095 GJ (Brennwert) gewonnen. Für die Stromerzeugung wurden 15,7 Mill. m³ und zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken 1,3 Mill. m³ Rohgas eingesetzt. Die Verluste (Fackel- und sonstige Verluste) beliefen sich auf 1,2 Mill. m³.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Baugenehmigungen im 1. Halbjahr 2019 auf Vorjahresniveau

Von Januar bis Juni 2019 wurden in Sachsen-Anhalt 2 261 zum Bau freigegebene Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau registriert. Das waren 16 Bauvorhaben mehr als in den ersten 6 Monaten des Vorjahres. Dabei umfasst diese Zahl sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren.

Insgesamt wurden in Sachsen-Anhalt 2 066 Wohnungen (-3,9 %) zum Bau freigegeben. Die wichtigste Sparte innerhalb des Wohnungsbaus bildet der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, in denen 1 190 Wohnungen entstehen sollen (-0,8 %). Die Schaffung von Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern und Wohnheimen nahm um 15,4 % zu. Zusätzliche 616 Wohnungen werden in dieser Kategorie gebaut. Darüber hinaus wurde die Entstehung von weiteren 257 Wohnungen (-22,6 %) durch Um- und Ausbaumaßnahmen vorgesehen. Außerdem sollen 3 Wohnungen in neuen Gebäuden entstehen, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen.

Knapp jedes 7. genehmigte neue Wohngebäude wird aus Fertigteilen entstehen. Bei den Nichtwohngebäuden ist es fast jedes 3. Gebäude.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2019 preisbereinigt um 2,2 % gestiegen

Die Umsätze im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt lagen im 1. Halbjahr 2019 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 3,0 % höher als im gleichen Zeitraum 2018. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,2 %. Die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1,3 %. Dabei stieg die Zahl der Vollbeschäftigten um 0,7 %, die Zahl der Teilzeitbeschäftigten zeigte ein Plus von 1,6 %.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stiegen die Umsätze nominal um 0,7 % und real um 0,1 %. Die Beschäftigtenzahlen lagen um 0,6 % höher als im Vorjahreszeitraum. Es gab weniger Vollzeit- (-0,4 %), aber mehr Teilzeitbeschäftigte (+1,0 %).

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) fiel das Umsatzplus im Zeitraum Januar bis Juni 2019 mit nominal 4,9 % und real 3,9 % höher aus. Insgesamt gab es in diesem Bereich 1,8 % mehr Beschäftigte. Die Zahl der Vollbeschäftigten lag um 1,1 % höher, die der Teilzeitbeschäftigten um 2,3 %.

Im Vergleich der einzelnen Wirtschaftsgruppen des Einzelhandels stiegen die Umsätze (nominal und real) am stärksten im Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (an Tankstellen) sowie im Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf. Den höchsten Rückgang beim Umsatz als auch bei den Beschäftigten meldeten die Einzelhändler an Verkaufsständen und auf Märkten.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2019

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2019		Beschäftigte Januar - Juni 2019
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	0,7	0,1	0,6
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	4,9	3,9	1,8
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	3,0	2,2	1,3
dav. in Verkaufsräumen			
mit Waren verschiedener Art (z. B. Supermärkte, SB-Warenhäuser)	1,2	0,8	2,4
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (Facheinzelhandel)	0,2	-1,8	1,1
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	7,4	5,0	-1,6
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	-1,0	3,6	-2,4
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	5,3	4,0	-1,0
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	4,4	2,5	2,0
mit sonstigen Gütern	4,9	3,7	0,9
an Verkaufsständen und auf Märkten	-5,5	-6,7	-4,2
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	4,2	3,0	4,2

Dickes Plus bei Inlandsübernachtungen im 1. Halbjahr 2019

Bei den Gästen aus dem Inland stieg die Zahl der Ankünfte in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2019 auf über 1,5 Mill. (+4,7 %) und die der Übernachtungen auf knapp 3,7 Mill. (+4,7 %). Die Zahl der Gäste aus dem Ausland (114 300, -3,5 %) und deren Übernachtungen (241 000, -1,0 %) war rückläufig. So reisten 7,4 % weniger Gäste aus den Niederlanden und 11,9 % weniger Gäste aus den Vereinigten Staaten nach Sachsen-Anhalt. Mehr Besucher wurden dagegen z. B. aus der Tschechischen Republik, (+28,9 %), Spanien (+16,2 %), und Italien (+15,3 %) begrüßt.

Von Januar bis Juni 2019 besuchten nach vorläufigen Ergebnissen rund 1,6 Mill. Gäste die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe einschl. Campingplätzen (mit mindestens 10 Gästebetten bzw. Stellplätzen) und buchten 3,9 Mill. Übernachtungen. Das war ein Plus von rund 64 800 Gästen (+4,1 %), welche 163 700 Übernachtungen (+4,4 %) mehr buchten als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste war von Januar bis Juni 2019 mit 2,4 Tagen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres unverändert.

In allen 6 Monaten des 1. Halbjahres zog es jeweils mehr Gäste als im jeweiligen Vorjahresmonat nach Sachsen-Anhalt. Das größte Gäste-Plus gab es im Juni mit einem Zuwachs von 6,5 %.

Im Rahmen des diesjährigen Bauhaus-Jubiläums ist die Region um die Stadt Dessau-Roßlau ein starker Besuchermagnet. Die Beherbergungsbetriebe in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau konnten im 1. Halbjahr 17,6 % mehr Übernachtungen verbuchen. Auch andere Ortschaften in der Umgebung wie Coswig (Anhalt) (+2,4 % Übernachtungen), Oranienbaum-Wörlitz (+9,8 % Übernachtungen) oder Bitterfeld-Wolfen (+31,0 % Übernachtungen) wurden gut nachgefragt.

Neben dem diesjährigen Highlight sind auch andere touristische Zielorte im Land sehenswert. So meldeten die Beherbergungsbetriebe in den ehemaligen Landes- bzw. Bundesgartenschaustädten Aschersleben und Hansestadt Havelberg im 1. Halbjahr mit 19,2 % bzw. 7,8 % deutliche Zuwächse bei den Übernachtungen.

Umsatz im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2019 preisbereinigt um 2,7 % gestiegen

Die im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2019 erzielten nominalen Umsätze, d. h. in jeweiligen Preisen, waren um 5,0 % höher als im gleichen Zeitraum 2018. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,7 %.

Im gesamten Beherbergungswesen stiegen die Umsätze nominal um 4,1 % über das Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung entsprach das real einem Plus von 2,1 %. Die klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete einen Umsatzzuwachs von nominal 4,8 % sowie real 2,7 %.

Im Bereich der Gastronomie wurden von Januar bis Juni 2019 nominal 5,4 % und real 3,0 % mehr Umsätze als in der gleichen Zeit 2018 erwirtschaftet. Überdurchschnittlich schnitten hier die Caterer und Anbieter sonstiger Verpflegungsdienstleistungen (nominal: +7,3 %, real: +5,4 %) ab.

Im 1. Halbjahr 2019 waren im Gastgewerbe insgesamt 1,8 % mehr Personen beschäftigt als im Vorjahreszeitraum. Dabei ging die Zahl der Vollbeschäftigten um 3,1 % zurück. Gleichzeitig lag die Zahl der Teilzeitbeschäftigten um 5,9 % über dem Vorjahreswert. Die Gastronomie meldete dabei 2,5 % mehr Beschäftigte im Vorjahresvergleich (Vollbeschäftigte: -4,6 %, Teilzeitbeschäftigte: +7,3 %). Im Beherbergungswesen lagen die Beschäftigtenzahlen insgesamt auf Vorjahresniveau. Auch hier ging die Zahl der Vollbeschäftigten zurück (-0,5 %). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten lag im Plus (+0,8 %).

Zum Gastgewerbe zählen die Bereiche Beherbergung und Gastronomie.

Tabelle siehe nächste Seite

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2019
 - vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2019		Beschäftigte Januar - Juni 2019
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Gastgewerbe insgesamt	5,0	2,7	1,8
davon			
Beherbergung	4,1	2,1	0,0
darunter			
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen	4,8	2,7	-0,8
Gastronomie	5,4	3,0	2,5
darunter			
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	4,9	2,3	2,7
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	7,3	5,4	2,2

Sozialleistungen

Anstieg der Ausgaben für Sozialhilfe

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2018 nach Abzug der angerechneten Einnahmen, z. B. Leistungen anderer Sozialleistungsträger, 589,2 Mill. EUR für Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ausgegeben. Das entsprach einer Steigerung von 41,6 Mill. EUR (+7,6 %) gegenüber dem Jahr 2017.

Mehr als 3/4 der Sozialhilfeausgaben (483,6 Mill. EUR; 82,1%) wurde für die Integration behinderter Menschen bereitgestellt. Schwerpunkte bildeten dabei die Hilfen zu einem selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen.

Die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend dem 3. Kapitel SGB XII betragen im Jahr 2018 rund 44,9 Mill. EUR. Das waren 7,6 % der Gesamtausgaben und ein Anstieg von 16,7 % zum Vorjahr.

Der Kostenanteil für die Hilfe zur Pflege lag im zurückliegenden Jahr 2018 bei 8,0 %. Das entsprach einem Gesamtbetrag von 46,9 Mill. EUR (+19,1 %; 7,5 Mill. EUR).

8,4 Mill. EUR zahlten die öffentlichen Kassen des Landes für die Übernahme der Krankenbehandlungen und weiterer Hilfen zur Gesundheit. Dies war ein Rückgang von 170 Tsd. EUR (-2,0 %).

Im Jahr 2018 wurden 5,4 Mill. EUR für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen gewährt. Darunter zählen insbesondere die Übernahme von Bestattungskosten, die Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes und die Blindenhilfe.

Frauenanteil auf niedrigstem Stand seit 2005

Seit Einführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) im Jahr 2005 erreichte der Anteil an Frauen, die Hilfe nach dem 3. Kapitel SGB XII bezogen, im Jahr 2018 den niedrigsten Stand der zurückliegenden Jahre. Waren am 31.12.2005 noch 48 % der Bezugsberechtigten weiblichen Geschlechts, so lag ihr Anteil im Jahr 2018 nur noch bei 40 % (5 044 Personen). Am Jahresende 2018 erhielten insgesamt 12 565 Personen Hilfe nach dem 3. Kapitel SGB XII. Das waren 738 Personen bzw. 6 % weniger als ein Jahr zuvor.

Von den mehr als 12 Tsd. Hilfeempfängerinnen und -empfängern lebten mehr als 2/3 (8 672 Personen; 69 %) in einer Einrichtung wie z. B. Wohn- oder Pflegeheimen. Dieser Personenkreis erhielt, ergänzend zu anderen Leistungen der Grundbedarfs-sicherung, Beihilfen für Kleidung und Barbeträge zur freien Verfügung. Im Jahr zuvor waren es 9 018 Männer und Frauen, die eine stationäre Betreuung in Anspruch nahmen. Der Altersdurchschnitt der Personen, deren Lebensmittelpunkt sich in einer Einrichtung befand, lag am 31.12.2018 bei 52 Jahren und blieb somit unverändert.

Nicht nur die Gesamtzahl, sondern auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen die einen Teil des täglichen Bedarfs an Nahrung, Kleidung und Unterkunft durch soziale Leistungen deckten, war im Berichtsjahr 2018 rückläufig. Wurde im Jahr 2017 noch für 1 332 junge Menschen der Antrag auf Unterstützung bewilligt, waren es am Jahresende 2018 nur 1 235 Personen im Alter bis unter 18 Jahren, die Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Feststellung höherer Einkünfte für die Personengesellschaften und Gemeinschaften im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr

Für die 21 890 Personengesellschaften und Gemeinschaften in Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2014 durch die Finanzämter Einkünfte in Höhe von 1,4 Mrd. EUR festgestellt. Jede Personengesellschaft und Gemeinschaft im Land erzielte durchschnittlich eine Summe der Einkünfte von 65 000 EUR. Gegenüber dem Vorjahr wurden damit im Durchschnitt 14 000 EUR bzw. 27 % je Personengesellschaft oder Gemeinschaft mehr Einkünfte nachgewiesen.

Die höchsten Einkünfte wurden für die Personengesellschaften und Gemeinschaften im Salzlandkreis festgestellt. Bei einer Summe der Einkünfte von zusammen 238,9 Mill. EUR verbuchte hier jede Personengesellschaft und Gemeinschaft durchschnittlich 140 000 EUR an Einkünften für sich und lag damit 75 000 EUR über dem Landesdurchschnitt. Ebenfalls über dem Landesdurchschnitt bewegte sich die durchschnittliche Summe der Einkünfte je Personengesellschaften und Gemeinschaften des Saalekreises mit 87 000 EUR sowie des Landkreises Börde, des Burgenlandkreises und der Landeshauptstadt Magdeburg mit jeweils 74 000 EUR.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften enthält sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die erwirtschafteten Einkünfte werden bei den Gesellschaftern und Beteiligten gesondert festgestellt. Die ermittelten Gewinn- und Verlustanteile werden im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer der Ertragsbesteuerung unterworfen. Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften zählt zu den Sekundärstatistiken. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden maschinell durch die Finanzverwaltung übermittelt. Aufgrund der langen Veranlagungszeiträume liegen die endgültigen Ergebnisse für das Jahr 2014 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Juli 2019 bei 1,8 %

Im Juli 2019 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,8 % ermittelt. Im Vergleich zum Juni 2019 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,4 % auf einen Wert von 105,9 (2015 = 100).

Im Juli waren gegenüber dem Vorjahresmonat Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke durchschnittlich um 2,2 % teurer. Das Preisniveau erhöhte sich u. a. für Brot und Brötchen (+5,1 %), Mehl (+4,9 %) und Reis (+4,5 %). Auch für Fleisch- und Wurstwaren (+5,6 %), frische oder gekühlte Meeresfrüchte (+13,5 %), frisches Gemüse (+10,1 %) oder Kartoffeln (+36,3 %) wurden höhere Preise notiert. Günstiger im Vergleich zum Vorjahresmonat waren u. a. Butter (-15,7 %), Eier (-1,3 %), Joghurt (-6,4 %),

frisches Obst (-2,8 %) und auch Speiseeis (-5,2 %). Mineralwasser war im Juli um 4,5 % teurer als vor einem Jahr, Frucht- und Gemüsesäfte dagegen um 3,3 % günstiger.

Für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) lag das Preisniveau durchschnittlich um 2,7 % über dem des Vorjahres. Teurer waren u. a. Strom (+6,0 %), Erdgas (+2,2 %) und Heizöl (+3,2 %). Das Preisniveau für Benzin lag um 1,2 % über dem des Vorjahresmonats, für andere Kraftstoffe (Autogas) um 3,6 %, für Dieselmotorkraftstoffe dagegen 2,3 % darunter.

Gegenüber dem Vormonat sank das Preisniveau im Juli für Bekleidung und Schuhe saisonal bedingt durchschnittlich um 4,0 %, darunter für Kinderbekleidung um 8,1 %, für Damenbekleidung um 5,7 % und für Herrenbekleidung um 2,1 %. Auch Schuhe für Damen (-1,8 %) und für Kinder (-1,6 %) waren im Juli günstiger als im Vormonat, Herrenschuhe dagegen 1,5 % teurer.

Im Bereich Güter und Dienstleistungen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+3,9 %) wurde die Entwicklung zwischen Juni und Juli überwiegend durch die Preise für Pauschalreisen ins Ausland (+15,7 %) bestimmt, Pauschalreisen im Inland waren 3,8 % teurer als vor einem Monat.

Im Bereich der Güter und Dienstleistungen für Post und Telekommunikation (+0,3 %) wurden im Juli für Briefdienstleistungen um 10,6 % höhere Preise als im Vormonat notiert.

Preise für Bauland 2018 im Durchschnitt bei 29,80 EUR je m²

Im Jahr 2018 verkauften Eigentümer insgesamt 2 872 unbebaute Grundstücke ab 100 m². Dabei wechselte eine Fläche von über 6 Mill. m² für mehr als 186 Mill. EUR den Eigentümer. Der durchschnittliche Preis je m² betrug 29,80 EUR/m².

89,2 % aller Kauffälle betrafen den Verkauf von baureifem Land. Im Landesdurchschnitt lag der Kaufwert bei 43,88 EUR/m². In der Landeshauptstadt Magdeburg erreichte der Kaufwert für baureifes Land im Schnitt 131,05 EUR/m². In den kreisfreien Städten Halle (Saale) und Dessau-Roßlau betragen die Durchschnittspreise 123,05 EUR/m² bzw. 72,86 EUR/m².

In den Landkreisen war der Quadratmeter baureifes Land am teuersten im Landkreis Harz mit 48,13 EUR/m², gefolgt vom Saalekreis mit 45,15 EUR/m² sowie dem Burgenlandkreis mit 36,39 EUR/m². Am günstigsten war der Eigentumswechsel im Altmarkkreis Salzwedel mit 20,30 EUR/m² und im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 20,60 EUR/m².

Für Rohbauland (in der Regel nicht erschlossene Flächen) wurden im Landesdurchschnitt 14,12 EUR/m² als Verkaufserlös erzielt. Sie machten 3,3 % an den Verkäufen aus.

Die verbleibenden Kauffälle verteilten sich auf sonstige unbebaute Grundstücke (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen). Hier betrug der durchschnittliche Kaufwert 16,38 EUR/m². Dabei lag bei Industrieland der Kaufwert im Schnitt bei 16,42 EUR/m² und beim Land für Verkehrszwecke bei 11,15 EUR/m².

Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte in den Regionalbereichen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt herangezogen. Um eine bundesweite Vergleichbarkeit zu ermöglichen, sind für die Daten der Baulandpreisstatistik der Statistischen Landesämter Standardparameter definiert. Daraus resultieren Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht des Oberen Gutachterausschusses.

Gesamtrechnungen

Investitionsquote 2016 stieg auf 18,3 %

In Sachsen-Anhalt errechnete sich für das Jahr 2016 eine gesamtwirtschaftliche Investitionsquote von 18,3 %. Sie fiel 0,3 Prozentpunkte höher aus als 2015. Die Investitionsquote Sachsens-Anhalts lag um 1,8 Prozentpunkte unter dem durchschnittlichen Niveau aller Bundesländer (20,1 %).

Sachsen-Anhalt erwirtschaftete im Jahr 2016 ein Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen von 59,8 Mrd. EUR. Davon wurden 10,9 Mrd. EUR für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben.

Die positive Entwicklung der Investitionsquote resultierte daraus, dass die Bruttoanlageinvestitionen (+4,5 %) deutlich stärker anstiegen als das Bruttoinlandsprodukt (+2,9 %). Der Schwerpunkt des Investitionsgeschehens lag bei den Ausrüstungsinvestitionen. In den Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation und im Produzierenden Gewerbe fielen die prozentualen Zuwächse bei den Ausrüstungsinvestitionen am höchsten aus.

Deutschlandweit stieg die Investitionsquote um 0,2 Prozentpunkte. Auch hier fiel der prozentuale Zuwachs der Bruttoanlageinvestitionen (+4,7 %) höher aus als der Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (+3,6 %). Im Vergleich der Bundesländer bewegte sich die Investitionsquote zwischen 16,0 % in Bremen und 23,6 % in Brandenburg.

Die Investitionsquote bezeichnet den Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt. Anhand dieser Quote lässt sich einschätzen, wie stark ein Land in die künftige wirtschaftliche Entwicklung investiert. Vor allem für Vergleiche zwischen den Ländern wird sie herangezogen.

Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung 2017 für Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitsausgaben je Einwohner/-in betragen im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 4 704 EUR, das waren 202 EUR bzw. 4,5 % mehr als im Jahr 2016. Den höchsten Zuwachs aller Ausgabenträger verzeichnete dabei die soziale Pflegeversicherung, deren Gesundheitsausgaben in Sachsen-Anhalt je Einwohner/-in um 111 EUR (+21,7 %) zunahmen und 622 EUR betragen. Ursache hierfür war das Inkrafttreten des dritten Pflegestärkungsgesetzes im Jahr 2017.

Den größten Anteil an den Gesundheitsausgaben in Sachsen-Anhalt übernahm 2017 weiterhin die Gesetzliche Krankenversicherung mit rd. 2/3 bzw. 3 037 EUR je Einwohner/-in. Gegenüber dem Jahr 2016 stiegen die Pro-Kopf-Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung um 72 EUR (+2,4 %).

Als einziger Ausgabenträger in Sachsen-Anhalt waren die Gesundheitsausgaben der öffentlichen Haushalte gegenüber dem Vorjahr rückläufig, sie reduzierten sich um 12 EUR je Einwohner/-in.

In Deutschland stiegen die Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben 2017 um 189 EUR bzw. 4,3 % auf 4 544 EUR, sodass Sachsen-Anhalt auch im Jahr 2017 deutlich über dem Pro-Kopf-Bundeswert lag. Für die Gesetzliche Krankenversicherung und die soziale Pflegeversicherung wurden dabei in Sachsen-Anhalt die höchsten Pro-Kopf-Werte im Bundesländervergleich ausgewiesen. Demgegenüber waren die Ausgaben der Privaten Krankenversicherung mit 195 EUR je Einwohner/-in die geringsten aller Bundesländer.

Insgesamt hatten die Gesundheitsausgaben 2017 in Sachsen-Anhalt ein Volumen von 10,5 Mrd. EUR, was einem Anteil von 2,8 % an den Gesundheitsausgaben in Deutschland (375,6 Mrd. EUR) entsprach. In Sachsen-Anhalt lag die Höhe der Gesundheitsausgaben bei 17,0 % des im gleichen Zeitraum im Land erwirtschafteten Bruttoinlandsproduktes, für Deutschland lag dieser Wert bei 11,5 %.

Zu den Gesundheitsausgaben zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Als Ausgabenträger werden in der Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) alle öffentlichen und privaten Institutionen bezeichnet, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren.

Tabelle siehe nächste Seite

Gesundheitsausgaben je Einwohner/-in nach Ausgabenträgern in Sachsen-Anhalt und Deutschland

Gesundheitsausgaben nach Ausgabenträgern	Sachsen-Anhalt			Deutschland
	2016	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2016	2017
	EUR		um %	EUR
Gesundheitsausgaben insgesamt	4 502	4 704	4,5	4 544
davon				
Öffentliche Haushalte	173	161	-6,9	191
Gesetzliche Krankenversicherung	2 965	3 037	2,4	2 591
Soziale Pflegeversicherung	511	622	21,7	450
Gesetzliche Rentenversicherung	63	66	4,8	57
Gesetzliche Unfallversicherung	68	69	1,5	69
Private Krankenversicherung	190	195	2,6	382
Arbeitgeber	126	129	2,4	188
Private Haushalte/private Organisationen ohne Erwerbszweck	407	425	4,4	615

Umwelt

Investitionen für den Umweltschutz 2017 auf konstant hohem Niveau

2017 betrug die Investitionen für den Umweltschutz bei Betrieben im Produzierenden Gewerbe 370,3 Mill. EUR. Die Umweltschutzinvestitionen lagen damit im 4. Jahr in Folge über 360 Mill. EUR.

Die Betriebe der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft hatten 2017 den größten Anteil an den Umweltschutzinvestitionen mit 185,5 Mill. EUR (50,1 %). Danach folgten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden mit 99,4 Mill. EUR (26,8 %), sowie die Betriebe der Energieversorgung mit 85,4 Mill. EUR (23,1 %).

In dem Umweltbereich „Abwasserwirtschaft“ wurden 154,2 Mill. EUR (41,6 %) investiert. Das Investitionsvolumen im „Klimaschutz“ betrug 103,6 Mill. EUR (28,0 %) und bei der „Abfallwirtschaft“ 69,8 Mill. EUR (18,8 %). Weitere Umweltbereiche sind „Lärm- und Erschütterungsschutz“, „Luftreinhaltung“, „Arten- und Landschaftsschutz“ sowie „Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser“. Zusammen erzielten diese Bereiche eine Investitionshöhe von 42,7 Mill. EUR (11,5 %).

Gedenk- und Aktionstage

Internationaler Tag des Bieres am 2. August

Anlässlich des Internationalen Tages des Bieres am 2. August wurde mitgeteilt, dass obergäriges Bier (z. B. Altbier, Weizenbier, Kölsch, Ale) binnen Jahresfrist im Schnitt um 0,05 EUR je 0,5 l teurer geworden ist. Der Durchschnittspreis für diese Bierart lag bei 0,73 EUR je 0,5 l im Juli 2019.

Bei den Produktarten Untergäriges Bier (z. B. Pils-, Export-, Lager-, Bock-, Dunkel-, Schwarzbier), Biermixgetränke (z. B. Radler, Colabier, Berliner Weiße), Alkoholfreies Bier und Biere in Restaurants, Cafe's und Hotels die auch Bestandteil des Verbraucherpreisindex sind, lag die Spanne der Preisveränderungen im Vergleich zum Vorjahr zwischen 1,5 % und 4,7 %. Beim Vergleich der Preisindizes für Bier der letzten 20 Jahre (Jahresdurchschnitt 2018 mit dem Jahresdurchschnitt 1998) wurde ein Anstieg um 29,1 % errechnet.

Durchschnittliche Bierpreise in Sachsen-Anhalt

Produktarten	Durchschnittspreise in EUR je 0,5 l		Veränderung ggü. Vorjahreswert
	07/2018	07/2019	um %
Untergäriges Bier	0,64	0,67	4,7
Obergäriges Bier	0,68	0,73	7,4
Biermixgetränk	0,64	0,65	1,6
Alkoholfreies Bier	0,68	0,69	1,5

Alle Preise und Mengen wurden auf 0,5 l umgerechnet.

Im Rahmen des Außenhandels wurde Bier im Wert von 2 958 Tsd. EUR nach Sachsen-Anhalt aus dem Ausland eingeführt und im Wert von 360 Tsd. EUR ausgeführt. Das größte Zielland des in einer der 23 Braustätten in Sachsen-Anhalt gebrauten Biere waren die Niederlande (Ausfuhr im Wert von 351 Tsd. EUR). Bei den Einfuhren stammten die meisten Biere aus der Tschechischen Republik (1 622 Tsd. EUR). Aus der Tschechischen Republik wurden 190 560 Bierfässer (Behältnisse mit Inhalt über 10 l) und 3 653 804 Bierflaschen (Inhalt bis zu 10 l) importiert.

Tag der Schwestern am 4. August

Anlässlich des Tages der Schwestern am 4. August wurde bekannt gegeben, dass im Jahr 2018 in Sachsen-Anhalt 4 727 Mädchen als Schwestern zur Welt kamen. 4 469 waren kleine Schwestern (25,7 % aller lebendgeborenen Kinder in Sachsen-Anhalt). Das bedeutet, die Neugeborenen hatten bereits ältere Geschwister. Weitere 253 weibliche Säuglinge waren Schwestern, da sie einen männlichen oder weiblichen Zwilling hatten und weitere 5 Mädchen waren ein Drilling.

Insgesamt gab es 2018 in Sachsen-Anhalt 17 410 Lebendgeborene, darunter 8 538 Mädchen (49,0 %).

Zahlenspiegel - Landesübersichten27

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe.....	34
06 Handel.....	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr.....	40
10 Außenhandel.....	40
11 Gewerbeanzeigen.....	42
12 Insolvenzen.....	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise.....	44
15 Finanzen.....	44
16 Verdienste.....	46
17 Soziales.....	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen52

Bevölkerung.....	52
Arbeitslose.....	55
Arbeitslosenquote.....	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau.....	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.....	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung.....	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	61
Gewerbeanzeigen.....	62
Insolvenzverfahren.....	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2018	2019	2018	
				01.01. - 31.05.		Mai	Juni
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 214 688	2 201 544	2 214 688	2 213 881
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 090 360	1 083 253	1 090 360	1 089 854
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 124 328	1 118 291	1 124 328	1 124 027
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 108 716	2 091 915	2 108 716	2 107 804
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	105 972	109 629	105 972	106 077
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 218 885	2 204 933	2 215 291	2 214 285
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 760	-8 393	-6 777	-1 206	-807
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	2 997	2 956	1 282	1 494
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 479	1 516	1 502	308	326
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	7 129	6 570	1 497	1 550
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	15 481	13 914	2 745	2 459
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	19	14	1	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-8 352	-7 344	-1 248	-909
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	21 247	22 339	4 315	4 234
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	10 927	11 513	2 238	2 091
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 264	11 051	11 697	2 193	1 968
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	20 899	21 635	4 177	4 089
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	9 575	9 528	2 134	1 856
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 184	9 734	10 201	2 173	1 907
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	53 688	21 535	20 403	4 252	4 173
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	348	704	138	145

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 08/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2017	30.06.2018	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	796 693
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	394 158
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	26 266
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	234 689
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	187 411
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	14 528
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	221 621
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	172 432
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	129 515
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	258 597

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

³ einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2018						2019					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
2 212 592	2 211 148	2 210 640	2 210 797	2 209 938	2 208 321	2 207 055	2 205 482	2 204 192	2 203 003	2 201 544	0101 *
1 089 052	1 088 427	1 088 077	1 088 070	1 087 609	1 086 679	1 086 034	1 085 272	1 084 708	1 084 028	1 083 253	0102
1 123 540	1 122 721	1 122 563	1 122 727	1 122 329	1 121 642	1 121 021	1 120 210	1 119 484	1 118 975	1 118 291	0103
2 106 532	2 105 054	2 104 008	2 103 181	2 101 881	2 100 190	2 098 600	2 096 804	2 094 805	2 093 360	2 091 915	0104
106 060	106 094	106 632	107 616	108 057	108 131	108 455	108 678	109 387	109 643	109 629	0105
2 213 237	2 211 870	2 210 894	2 210 719	2 210 368	2 209 130	2 207 688	2 206 269	2 204 837	2 203 598	2 202 274	0106
-1 289	-1 444	-508	157	-859	-1 617	-1 266	-1 573	-1 290	-1 189	-1 459	0107
1 469	2 117	1 280	815	551	647	245	358	468	671	1 214	0108 *
255	304	222	339	287	230	309	304	339	241	309	0109
1 622	1 535	1 594	1 399	1 312	1 269	1 276	1 259	1 311	1 344	1 380	0110 *
2 684	2 614	2 347	2 527	2 565	2 808	2 847	2 750	3 042	2 693	2 582	0111 *
7	4	3	6	2	4	1	3	2	3	5	0112 *
-1 062	-1 079	-753	-1 128	-1 253	-1 539	-1 571	-1 491	-1 731	-1 349	-1 202	0113 *
5 164	5 183	5 656	7 267	4 374	3 492	4 504	4 138	4 895	4 826	3 976	0114 *
2 254	2 277	2 678	3 072	2 170	1 717	2 251	2 176	2 631	2 442	2 013	0115 *
2 185	2 288	2 750	3 296	2 122	1 604	2 266	2 143	2 749	2 509	2 030	0116
5 328	5 543	5 335	6 038	4 000	3 626	4 138	4 174	4 440	4 645	4 238	0117 *
2 166	2 197	2 022	2 025	1 570	1 629	1 795	1 824	1 912	2 035	1 962	0118 *
2 290	2 309	2 258	2 377	1 719	1 590	1 864	1 930	2 042	2 275	2 090	0119
5 126	4 914	4 700	5 035	4 386	3 819	4 337	3 951	4 013	4 190	3 912	0120 *
-164	-360	321	1 229	374	-134	366	-36	455	181	-262	0121 *

2018				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
794 359	799 074	809 139	800 591	0201 *
392 095	392 465	396 411	394 265	0202 *
27 679	29 833	31 876	31 828	0203 *
234 915	237 722	240 446	239 809	0204 *
187 326	188 533	190 615	190 434	0205 *
14 872	15 180	15 283	14 173	0206 *
221 597	223 579	226 466	223 335	0207 *
171 864	173 539	176 953	175 824	0208 *
128 194	129 699	129 839	127 405	0209 *
257 832	257 077	260 598	259 853	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	87 375	86 205
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	40 020	39 095
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	7,7	7,6
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	7,5	7,3
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	7,8	7,8
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	23,9	24,2
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	10,4	10,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 166	3 208	308	926
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	19 925	20 022
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 686	4 183	4 260
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	8 023	8 421

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	384	382	482	400
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	475	298
0303	Wohnfläche	100 m ²	455	441	532	382
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	143 976	96 823
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 972	1 311
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	254	195
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	244	187
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	365	248
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	190	187	223	154
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	365	358	429	315
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	59 693	37 848
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	50	47
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	494	379	375	277
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	596	485	592	364
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	63 163	24 826

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018				2019							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
82 104	80 146	79 924	82 987	90 963	89 860	86 025	80 891	79 724	78 147	78 961	0211 *
37 013	36 118	35 805	36 564	39 012	38 353	37 059	35 393	35 102	34 543	35 395	0212 *
7,2	7,1	7,0	7,3	8,0	7,9	7,6	7,1	7,1	7,0	7,0	0213 *
7,0	6,8	6,7	6,9	7,3	7,2	7,0	6,6	6,7	6,6	6,7	0214 *
7,5	7,3	7,3	7,7	8,6	8,5	8,1	7,5	7,5	7,3	7,3	0215 *
22,9	22,5	22,0	22,0	23,5	24,2	23,8	23,0	20,1	20,4	21,2	0216 *
9,3	8,5	8,0	8,2	8,7	9,2	9,0	8,5	8,3	8,3	9,5	0217 *
547	594	792	4 476	11 138	...	...	...	...	...	...	0218 *
20 030	19 670	18 588	18 441	18 324	19 423	20 741	20 239	20 306	20 686	21 487	0219 *
4 590	4 712	5 009	4 861	4 701	4 560	4 681	4 722	4 741	4 590	4 103	0220
8 495	8 727	8 466	6 829	6 291	6 506	6 955	8 248	8 670	8 920	8 928	0221

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
304	452	385	363	435	363	382	346	374	402	394	0301
290	775	408	186	467	435	178	403	468	302	280	0302 *
341	765	496	291	538	431	314	489	517	397	404	0303
68 876	212 757	108 153	104 739	129 791	109 098	121 724	156 053	126 212	84 971	101 439	0304
1 252	2 803	1 800	1 102	1 965	1 529	1 092	1 693	1 935	1 542	1 452	0305 *
161	250	202	167	237	199	200	188	202	235	196	0306 *
154	221	182	166	225	191	187	173	194	228	185	0307 *
234	631	397	174	364	318	309	303	350	271	255	0308
134	352	237	117	199	154	185	220	203	176	165	0309 *
273	620	430	231	407	316	355	381	398	344	326	0310 *
35 871	106 917	61 612	31 806	51 249	45 126	47 402	62 960	61 463	50 445	44 588	0311 *
39	54	50	53	86	41	57	36	43	47	38	0312 *
250	326	185	334	626	194	301	2 376	554	299	357	0313 *
375	539	274	316	695	320	425	2 295	602	399	432	0314 *
20 901	76 846	19 022	52 429	48 888	34 453	37 181	60 185	34 790	21 819	25 520	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014		2015
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	347 025	348 851	352 729	350 691
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 014	127 177	127 028	127 394
0403	Schweine	Anzahl	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353
0404	darunter Sauen	Anzahl	143 899	150 972	152 129	134 577
0405	Schafe	Anzahl	74 042	.	73 960	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	330	360
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	11	19
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	3	8
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	379 940	381 705
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	36 375	35 571
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	96	101
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	1	3
* 0413	Jungrinder	t	2	2	0	1
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	36 273	35 460
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	45 631	44 735	44 533
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2015	2016		2017		2018		2019	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai							
349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	0401
125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	0402
1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215	0403
134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 490	0404
76 612	.	74 614	.	68 307	.	69 765	.	0405

2018				2019 ³							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
264	272	258	287	140	199	188	224	177	151	90	0406
23	10	8	13	4	4	4	15	3	10	5	0407
7	13	29	17	12	15	16	16	12	7	2	0408
411 787	451 966	446 578	369 930	454 478	363 968	364 953	364 836	368 301	341 714	381 527	0409
38 549	42 681	42 226	34 890	43 550	34 380	34 455	34 452	34 837	32 064	35 662	0410 *
77	81	80	80	43	61	58	67	56	46	28	0411 *
3	1	1	2	0	0	0	2	0	1	1	0412 *
1	2	4	2	1	2	2	2	2	1	0	0413 *
38 461	42 584	42 130	34 762	43 494	34 308	34 386	34 368	34 771	32 005	35 627	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
39 369	44 161	47 274	45 375	43 274	39 859	50 757	48 989	47 322	47 258	...	0416 *
23	25	26	26	26	22	26	26	26	25	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	681	677
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 669	112 035	112 155	112 217
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	15 354	14 820
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	334,1	349,2	354,1	339,6
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	3 385,0	3 267,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	2 185,0	2 140,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	480,4	442,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	37,1	22,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	682,5	661,6
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	1 090,7	975,3
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,7	113,5	107,9	113,2
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	106,8	115,1
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	109,4	110,7

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 718	7 711	7 670	7 651
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	1 005	918
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	29,5	30,8
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	829	848	784	789
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill. kWh	761	777	710	718
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	136	155
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	59	60
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	2 231	1 980	1 946	1 944
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	672	705	687	677

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeicheranlagen

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
677	677	671	671	671	657	656	656	669	669	669	0501 *
113 094	113 411	113 007	112 637	112 463	111 859	111 649	111 679	112 119	112 180	111 855	0502 *
15 776	15 103	15 433	16 006	13 302	15 693	14 909	15 495	15 070	15 489	14 546	0503 *
336,4	333,7	367,6	407,0	351,5	343,6	335,9	349,5	359,4	363,1	367,9	0504 *
3 335,4	3 282,0	3 534,0	3 597,9	2 904,3	3 211,6	3 097,5	3 262,2	3 304,6	3 229,2	3 117,1	0505 *
2 161,0	2 105,3	2 320,0	2 317,7	1 794,6	2 074,5	2 012,0	2 105,5	2 115,8	2 009,7	1 973,6	0506
453,3	458,3	453,3	473,8	406,4	390,9	401,7	447,1	438,0	449,8	433,9	0507
37,9	37,3	35,5	40,7	28,3	33,5	33,6	35,9	38,6	36,0	36,1	0508
683,1	681,1	725,1	765,7	674,9	712,6	650,2	673,6	712,2	733,7	673,4	0509
1 019,3	1 005,8	1 081,0	1 086,7	868,7	1 008,2	977,9	1 042,2	998,6	1 081,8	1 047,4	0510 *
99,9	119,6	129,8	133,3	116,1	119,2	100,0	102,9	101,9	100,7	103,6	0511
96,9	97,7	112,8	131,8	99,3	116,1	91,2	95,5	91,3	91,7	93,0	0512
104,0	149,2	152,7	135,4	138,9	123,2	111,9	112,8	116,2	112,7	117,9	0513

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
127	127	127	127	127	126	126	126	126	126	126	0514 *
7 744	7 753	7 737	7 737	7 707	7 653	7 648	7 628	7 640	7 636	7 612	0515 *
1 033	959	975	1 073	805	1 069	972	1 036	960	1 005	918	0516 *
28,9	29,9	30,9	49,7	30,0	28,7	28,3	29,4	34,2	33,2	30,3	0517 *
797	803	746	971	932	1 001	868	695	662	631	506	0518 *
726	731	684	895	858	925	804	641	609	579	459	0519
171	185	255	323	324	377	329	288	239	217	134	0520
59	50	55	57	62	59	54	57	57	57	61	0521
1 944	1 963	1 965	1 972	1 980	1 997	1 996	1 996	1 936	1 936	1 937	0522
672	694	599	773	737	795	678	559	535	507	414	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	320	320
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 480	16 959	17 021	17 029
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	1 962	1 915
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	264	254
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	780	861	953	934
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	745	727
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	51,9	52,8
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	233,7	228,6
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	231,2	226,5
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	34,2	32,2
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	102,8	101,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	94,2	92,7
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	178,4	136,1
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	110,1	98,8
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	128,5	84,8
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	103,9	98,7
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	88,9	129,1
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	221,4	159,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	278,7	193,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	228,6	139,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 955	10 267	10 197
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 219
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	78,1
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	286,3
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	283,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
320	319	319	318	317	321	320	319	317	316	315	0524
17 192	17 249	17 271	17 189	16 997	16 916	16 913	17 097	17 170	17 170	17 195	0525 *
2 003	1 923	1 991	2 001	1 298	1 112	1 366	1 748	1 865	1 884	1 773	0526 *
263	247	254	246	173	144	184	221	236	236	236	0527 *
957	928	981	987	659	643	743	904	928	937	844	0528 *
782	748	757	769	466	325	439	624	702	711	693	0529 *
52,4	49,5	53,8	60,5	49,2	45,4	44,5	47,5	52,3	53,9	52,5	0530 *
245,5	253,1	271,0	281,4	230,4	102,6	135,7	197,0	217,1	236,2	237,1	0531
243,5	250,2	268,6	278,8	227,9	101,6	134,4	195,1	214,9	233,7	235,1	0532 *
36,7	33,9	34,6	34,6	29,6	19,4	23,3	30,5	34,0	30,5	34,5	0533 *
109,1	118,9	128,6	136,2	100,6	55,0	67,5	97,8	100,2	112,6	109,8	0534 *
97,6	97,4	105,4	108,0	97,7	27,2	43,5	66,8	80,7	90,6	90,9	0535 *
151,2	167,8	142,5	148,1	162,3	95,0	143,1	156,9	124,9	174,6	163,3	0536
115,3	133,1	90,2	107,5	112,3	90,3	117,2	134,3	113,0	123,1	132,7	0537
121,5	165,4	92,6	103,9	142,9	105,5	98,2	121,7	138,7	122,9	149,5	0538
119,8	122,1	90,0	113,7	86,8	85,2	128,8	141,9	87,5	127,1	118,2	0539
88,0	96,9	85,3	96,7	124,2	73,1	122,8	137,9	135,5	111,3	140,4	0540
173,7	189,5	175,4	173,6	193,8	98,0	159,3	171,2	132,3	207,0	182,6	0541
232,2	258,5	280,4	293,9	336,7	93,9	186,5	222,4	160,0	252,1	205,2	0542
131,4	130,2	83,4	78,7	91,6	116,1	115,2	138,1	128,4	205,9	187,5	0543

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
	224	223	211	0544
10 334		10 343	10 021	0545 *
3 296		3 214	3 036	0546 *
78,4		84,9	76,3	0547 *
320,1		382,3	261,9	0548
318,2		379,6	260,3	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
06 Handel^{1, 2, 3}						
Großhandel⁴						
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,3	100,7	101,1
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,0	114,0	113,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,4	105,9	104,5
Einzelhandel und Tankstellen						
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	103,7	103,5
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,8	113,0	107,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,1	109,0	104,2
Kfz-Handel⁵						
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	105,6	104,5	104,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,3	125,3	117,2
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,1	121,0	112,9

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}						
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,0	107,5	108,9
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,8	120,5	117,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	106,0	113,0	110,3

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
08 Tourismus^{1, 2}						
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 156	1 162
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	69 214	70 002	75 613	75 879
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	35,6	38,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	361 854	341 871
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	29 092	41 947
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	807 988	894 703
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	56 414	79 388
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,2	2,6

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
101,7	101,7	101,5	101,7	101,0	101,0	100,7	101,3	101,5	101,8	...	0601 *
116,1	111,9	125,9	120,5	97,0	100,5	101,6	112,9	119,4	101,5	...	0602 *
106,3	100,4	110,6	105,5	89,0	96,0	96,5	106,0	110,4	93,2	...	0603 *
104,4	105,1	105,0	105,8	105,7	104,4	104,2	104,4	104,5	104,9	104,2	0604 *
111,4	106,3	113,2	120,9	123,4	104,4	101,1	114,7	117,3	117,3	112,3	0605 *
107,9	102,1	108,5	116,0	119,3	101,1	97,6	110,5	112,4	112,1	107,6	0606 *
106,7	107,5	106,7	106,5	106,1	106,7	106,1	106,1	106,1	106,4	...	0607 *
118,7	110,7	118,9	123,2	100,9	113,8	113,4	131,8	129,2	132,8	...	0608 *
114,3	106,6	114,5	117,9	96,2	108,4	108,0	125,1	122,6	125,7	...	0609 *

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
110,1	109,5	108,4	106,2	106,6	100,9	100,4	101,8	105,6	106,6	106,3	0701 *
121,3	128,1	122,4	108,9	122,9	96,2	95,3	109,5	114,0	124,6	124,8	0702 *
114,0	119,4	114,2	101,7	115,0	89,9	88,8	102,1	105,3	114,0	114,1	0703 *

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 168	1 169	1 170	1 167	1 167	1 153	1 156	1 163	1 168	1 172	1 169	0801
76 260	75 559	72 035	63 758	64 117	63 455	63 368	65 147	74 023	77 698	78 016	0802
36,1	36,8	36,2	29,0	28,1	22,0	28,0	27,4	32,6	34,7	38,5	0803
355 846	361 560	317 778	247 644	228 216	174 387	194 300	234 820	289 364	366 216	385 449	0804 *
34 106	27 866	20 400	15 170	13 433	11 880	14 358	15 576	19 834	23 505	29 159	0805 *
851 757	831 551	795 985	552 318	551 074	425 921	496 313	550 116	713 364	835 196	900 280	0806 *
71 865	54 984	43 813	33 036	29 558	25 707	29 232	34 296	42 251	48 244	61 166	0807 *
2,4	2,3	2,5	2,2	2,4	2,4	2,6	2,3	2,5	2,3	2,3	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	836	815	900	919
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	783	762
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	117	157
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	1 057	1 028
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	12	17
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	1 045	1 011
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	235	256
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	7 193	6 437
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	5 030	4 791	5 760	5 138
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	687	617
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	500	528
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	200	184	154	185
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	346	343

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 375,3	1 456,2	1 453,0
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	141,4	136,6	149,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 166,1	1 248,8	1 236,5
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	47,1	55,9	45,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	169,3	194,6	179,1
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	949,8	998,4	1 011,8
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	471,1	499,6	509,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	478,6	498,7	502,1
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 083,2	1 144,6	1 144,6
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	964,3	1 019,8	1 023,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	28,2	25,0
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,7	112,6	115,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,8	164,7	159,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	6,1	8,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
914	846	842	771	730	691	565	693	810	848	890	0901 *
771	726	697	623	548	516	438	547	677	694	767	0902 *
143	120	145	148	182	175	127	146	133	154	123	0903
985	949	910	806	691	647	586	731	890	885	991	0904
12	11	13	9	10	8	12	9	11	13	11	0905 *
973	938	897	797	681	639	574	722	879	872	980	0906 *
218	237	211	155	153	131	126	171	208	176	234	0907
6 634	4 448	5 201	5 513	5 334	4 702	5 277	7 048	6 548	6 516	7 525	0908 *
5 271	3 340	4 038	4 333	4 129	3 842	4 263	5 458	5 039	5 016	5 711	0909 *
733	613	752	753	830	540	558	788	651	683	1 043	0910 *
473	428	506	527	406	492	454	470	440	391	...	0911
186	192	202	212	200	190	178	183	169	124	...	0912 *
287	236	304	314	207	301	276	287	271	267	...	0913 *

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 376,4	1 345,5	1 464,8	1 373,9	1 130,8	1 435,1	1 273,3	1 411,2	1 372,2	1 402,4	1 328,3	1001 *
152,7	129,5	151,2	154,4	130,9	152,1	133,1	149,2	140,3	160,7	149,4	1002 *
1 161,7	1 148,3	1 240,6	1 148,2	942,3	1 215,3	1 071,7	1 188,4	1 165,1	1 172,8	1 112,8	1003 *
48,0	53,6	52,3	31,8	36,9	51,9	44,0	43,6	39,6	42,6	38,1	1004 *
180,3	154,2	156,1	160,7	143,8	160,9	110,7	151,4	201,4	146,1	147,9	1005 *
933,4	940,5	1 032,2	955,6	761,6	1 002,5	917,0	993,5	924,1	984,1	926,9	1006 *
474,7	477,3	507,0	443,8	367,0	436,6	384,1	440,9	375,2	421,2	383,2	1007 *
458,7	463,2	525,2	511,8	394,6	565,9	532,9	552,6	548,9	562,9	543,6	1008 *
1 061,7	1 054,4	1 145,9	1 066,0	880,5	1 093,4	970,8	1 082,6	1 068,2	1 080,8	1 042,0	1009 *
931,4	939,1	1 025,5	939,5	792,2	974,0	846,2	958,0	935,2	955,7	937,6	1010 *
30,6	28,5	27,6	26,2	20,5	32,4	35,0	31,0	30,2	24,8	26,2	1011 *
125,5	103,2	119,0	110,6	94,3	138,7	104,8	127,0	117,7	119,3	107,9	1012 *
150,0	150,1	167,0	165,5	129,6	164,8	153,1	162,6	148,5	171,2	144,7	1013 *
8,7	9,4	5,3	5,6	5,9	5,8	9,7	8,0	7,7	6,3	7,5	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 614,7	1 587,4	1 734,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	127,5	111,4	145,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 354,3	1 334,7	1 451,6
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	400,7	394,5	472,3
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	176,6	178,3	200,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	777,0	761,9	778,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	249,6	256,7	270,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	527,4	505,2	507,6
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 331,4	1 355,5	1 424,5
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	839,6	851,5	899,1
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,1	10,6	7,1
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,7	33,3	34,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	241,8	184,3	264,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	3,7	3,7	3,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	841	819
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	33	41
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	92	110
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	222	246
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	26	22
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	23	20
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	445	380
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	982	1 067
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	33	42
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	140	158
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	311	317
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	32	24
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	13	10
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	453	516

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	280	325
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	35	41
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	188	232
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	55	51
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	3	2	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	65,2	39,4

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 579,1	1 621,3	1 811,5	1 742,3	1 494,6	1 560,7	1 536,5	1 624,5	1 647,6	1 660,1	1 431,2	1015 *
146,0	151,5	149,2	144,8	118,5	126,9	134,3	123,3	121,0	117,8	110,3	1016 *
1 307,5	1 335,8	1 519,8	1 457,9	1 253,4	1 300,0	1 269,1	1 361,8	1 392,7	1 405,2	1 185,3	1017 *
379,4	417,4	467,0	426,1	375,2	338,0	363,2	389,4	401,9	424,6	293,6	1018 *
194,3	173,5	197,9	182,2	138,7	152,9	158,5	191,6	175,9	191,1	164,3	1019 *
733,8	744,8	854,9	849,7	739,6	809,1	747,5	780,8	814,9	789,5	727,4	1020 *
247,7	269,2	271,2	260,9	211,7	234,6	233,6	218,3	238,8	228,6	236,2	1021 *
486,2	475,6	583,7	588,8	527,9	574,5	513,9	562,5	576,1	560,9	491,2	1022 *
1 323,2	1 367,4	1 498,9	1 417,2	1 195,4	1 264,6	1 286,4	1 360,0	1 351,4	1 392,9	1 162,0	1023 *
854,1	842,0	956,6	894,3	752,5	823,8	826,9	871,2	848,7	867,6	838,9	1024 *
2,8	4,5	4,7	11,5	4,4	4,4	5,2	6,7	10,9	5,1	5,7	1025 *
34,9	30,1	34,7	37,4	22,3	29,6	40,3	31,8	29,8	32,7	31,0	1026 *
214,8	215,4	269,3	272,6	269,5	259,1	201,6	223,0	251,7	226,5	229,6	1027 *
3,4	3,8	4,0	3,6	3,0	3,0	3,0	3,0	3,7	2,9	2,8	1028 *

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
923	833	900	867	820	1 127	973	984	971	910	805	1101 *
46	42	37	26	37	55	36	44	45	33	31	1102
68	85	86	64	101	108	130	103	108	103	75	1103
287	260	274	292	278	383	299	293	281	301	237	1104
45	26	31	28	24	33	42	41	33	29	32	1105
18	21	18	18	16	27	21	27	18	15	19	1106
459	399	454	439	364	521	445	476	486	429	411	1107
1 039	933	992	1 198	1 470	1 395	933	1 028	928	984	880	1108 *
37	37	44	56	69	57	48	46	41	38	36	1109
126	90	122	150	213	169	97	141	101	144	85	1110
339	311	338	371	487	497	304	360	288	355	279	1111
24	17	15	33	33	27	23	18	21	23	25	1112
18	19	16	25	24	20	17	15	17	17	19	1113
495	459	457	563	644	625	444	448	460	407	436	1114

2018					2019						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
323	262	233	289	260	264	276	290	298	302	284	1201 *
38	46	34	39	36	28	45	36	30	39	37	1202 *
233	176	154	193	176	182	181	218	217	207	203	1203 *
50	38	42	52	47	52	42	34	47	52	41	1204 *
2	2	3	5	1	2	8	2	4	4	3	1205 *
38,9	37,3	24,7	43,6	69,9	29,9	24,8	25,4	160,5	24,1	37,0	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	94,4
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,8	110,9

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	104,0	104,1
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	102,8	102,9
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,4	102,5
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	98,1	97,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	108,3	107,7
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	103,7	108,3	107,8
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	103,9	108,2	107,7
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	104,5	109,0	108,6
1409	Straßenbau	2015 = 100	103,8	110,1	109,3

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 304,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 425,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018		2019		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	
95,9	94,2	93,6	93,6	1301 *
113,7	120,2	96,2	114,2	1302 *

2018				2019							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
104,2	104,5	103,7	104,1	103,1	103,5	103,9	104,8	105,2	105,5	105,9	1401 *
102,9	102,9	103,2	103,7	103,9	103,9	103,9	104,0	104,2	104,2	104,2	1402
102,5	102,5	102,8	103,4	103,4	103,5	103,5	103,5	103,8	103,8	103,8	1403 *
98,4	100,4	101,5	100,8	101,1	101,8	101,9	102,1	102,4	101,7	101,8	1404

2018		2019		Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai	
108,8	110,1	112,2	113,1	1405 *
108,9	110,1	112,1	113,0	1406
108,7	110,1	112,2	113,2	1407
109,4	110,9	113,2	114,3	1408
111,3	112,2	114,7	116,5	1409

2018			2019	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 658,1	1 425,1	1 950,8	1 331,9	1501
1 460,6	1 530,8	1 767,0	1 445,2	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 089
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 095
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 078
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	5 880
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 785
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 672
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 219
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 045
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	2 975
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 801
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	2 993
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 439
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 835	2 975	2 932
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 662
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 163
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 594
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 542
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 061
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 755
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	3 838
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	(3 497)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 407
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 289)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 670
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 511
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 598
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	2 969
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 777)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 204
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 213
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 187
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 181
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	3 902
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 245
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	4 574
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 039	3 215	3 075
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	2 761
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 219
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 659
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 574
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 077
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	3 854
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 611	4 360	4 148
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	(3 524)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 537
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	/
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	3 670
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 515
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	3 657
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	2 980
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(2 790)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018			2019	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
3 151	3 186	3 208	3 188	1601 *
3 172	3 199	3 232	3 194	1602 *
3 114	3 161	3 162	3 176	1603 *
6 018	6 048	6 099	6 041	1604 *
3 837	3 905	3 900	3 878	1605 *
2 738	2 771	2 789	2 764	1606 *
2 282	2 312	2 338	2 267	1607 *
2 013	2 001	2 051	2 058	1608 *
3 063	3 068	3 100	3 063	1609 *
3 845	3 843	3 871	3 839	1610 *
3 060	3 053	3 094	3 057	1611 *
4 427	4 327	4 411	4 469	1612 *
2 948	3 012	3 007	2 949	1613 *
2 877	2 910	2 919	2 880	1614 *
3 207	3 261	3 276	3 272	1615 *
2 642	2 674	2 678	2 758	1616 *
2 604	2 617	2 652	2 618	1617 *
2 076	2 011	2 081	2 062	1618 *
3 903	3 964	3 988	4 038	1619 *
3 671	3 745	3 747	3 936	1620 *
3 523	(3 500)	(3 550)	(3 517)	1621 *
3 501	3 537	3 567	3 495	1622 *
(2 340)	(2 381)	(2 401)	(2 346)	1623 *
3 670	3 789	3 761	3 762	1624 *
4 496	4 551	4 558	4 569	1625 *
3 654	3 750	3 777	3 711	1626 *
2 972	2 980	2 988	3 284	1627 *
(2 805)	(2 820)	(2 849)	(2 880)	1628 *
3 352	3 258	3 673	3 281	1629
3 410	3 284	3 679	3 307	1630
3 244	3 209	3 661	3 230	1631
3 360	3 162	3 595	3 169	1632
4 436	3 999	4 923	3 950	1633
3 411	3 136	3 575	3 158	1634
(4 872)	4 673	5 691	4 574	1635
3 226	3 072	3 473	3 002	1636
2 994	3 008	3 321	3 007	1637
3 346	3 319	3 722	3 356	1638
2 894	2 755	2 943	2 895	1639
2 733	2 671	2 979	2 681	1640
2 113	2 048	2 264	2 085	1641
4 405	4 036	4 588	4 109	1642
4 433	3 825	(5 033)	4 244	1643
3 802	(3 928)	(4 414)	(3 554)	1644
3 778	3 645	4 186	3 639	1645
(2 466)	(2 454)	(2 571)	(2 532)	1646
3 688	3 806	4 325	3 762	1647
4 508	4 557	5 248	4 574	1648
3 769	3 805	4 290	3 801	1649
3 087	3 033	3 329	3 324	1650
(2 884)	(2 850)	/	(2 902)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	104,9
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	105,3
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	104,7
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	107,7
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	94,3
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	111,2
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	97,1
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,1	109,8	108,1
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	101,5
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	103,7
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	104,6
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	100,9
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	106,3
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	101,8
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	102,4
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	97,5
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	107,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,9
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	101,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	102,2
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	103,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	104,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	103,3
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	107,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	107,5
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	108,0
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	107,9
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	103,8
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	108,5
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	105,1
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,2	109,9	108,3
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	106,8
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	107,7
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	109,5
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	106,1
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	109,2
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	107,0
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	108,1
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	106,0
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	110,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	108,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	106,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	107,2
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	107,6
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	108,1
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	109,8

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018			2019	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
110,8	106,0	119,8	108,6	1652
110,4	105,7	121,2	109,0	1653
111,2	106,2	118,7	108,3	1654
119,0	104,8	119,5	110,2	1655
107,3	97,2	119,2	97,9	1656
125,5	103,7	118,2	112,7	1657
103,4	99,0	122,4	96,1	1658
107,0	106,6	119,4	107,2	1659
108,1	108,9	122,2	107,9	1660
107,2	106,5	120,0	107,9	1661
112,5	107,2	115,8	109,8	1662
107,0	105,5	117,0	105,2	1663
109,8	110,2	121,9	111,5	1664
111,1	104,5	117,0	101,6	1665
110,4	97,3	120,2	99,5	1666
104,8	109,6	121,7	99,2	1667
112,8	107,6	127,0	110,8	1668
110,3	110,9	114,5	115,6	1669
102,5	105,8	121,7	105,2	1670
102,3	103,6	120,2	103,7	1671
108,0	106,7	121,5	110,4	1672
111,2	110,5	119,5	109,4	1673
107,1	105,0	121,8	106,3	1674
108,7	110,0	110,5	111,1	1675
108,1	109,7	109,8	110,7	1676
109,2	110,2	111,0	111,4	1677
109,2	109,6	110,6	111,6	1678
104,8	105,3	105,8	106,7	1679
109,7	109,6	110,5	111,6	1680
105,5	103,7	105,1	105,9	1681
108,7	111,4	111,9	114,1	1682
108,6	110,0	111,4	112,3	1683
108,5	110,3	110,6	110,8	1684
109,7	110,3	111,2	111,5	1685
107,8	108,7	110,6	110,3	1686
111,6	111,2	113,1	112,2	1687
109,5	111,4	111,8	109,7	1688
105,7	107,2	107,0	106,9	1689
107,9	107,9	109,5	109,1	1690
111,9	113,4	114,0	116,1	1691
108,9	111,4	110,5	110,8	1692
106,0	109,6	108,6	108,9	1693
107,3	107,9	107,8	108,3	1694
109,3	111,3	112,3	112,6	1695
110,5	112,6	112,1	113,2	1696
110,6	111,8	112,5	113,0	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	233 126	231 311
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	113 173	112 469
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	165 594	164 036
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	54 499	53 900
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	53 043	52 461

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
229 310	227 786	226 104	223 113	221 340	219 162	217 573	218 219	218 220	217 337	215 348	1701 *
111 628	110 897	110 095	108 643	107 877	106 834	105 953	106 091	105 945	105 301	104 469	1702 *
162 337	161 080	159 529	157 277	155 805	154 198	153 203	153 899	153 979	153 483	152 173	1703 *
53 378	52 834	52 272	51 828	51 484	50 842	50 294	50 314	50 113	49 994	49 535	1704 *
51 960	51 439	50 905	50 472	50 132	49 512	48 952	48 972	48 778	48 663	48 226	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.05.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	80 787	39 236	41 551	76 217	4 570
Halle (Saale), Stadt	238 418	115 450	122 968	215 464	22 954
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 945	117 421	120 524	215 290	22 655
Altmarkkreis Salzwedel	83 574	41 656	41 918	80 534	3 040
Anhalt-Bitterfeld	159 222	77 995	81 227	153 170	6 052
Börde	171 389	85 452	85 937	165 719	5 670
Burgenlandkreis	179 680	89 065	90 615	170 083	9 597
Harz	213 440	104 583	108 857	207 093	6 347
Jerichower Land	89 867	44 761	45 106	86 661	3 206
Mansfeld-Südharz	135 832	66 781	69 051	131 805	4 027
Saalekreis	184 314	91 181	93 133	177 531	6 783
Salzlandkreis	189 844	92 793	97 051	183 684	6 160
Stendal	111 636	55 057	56 579	107 614	4 022
Wittenberg	125 596	61 822	63 774	121 050	4 546
Sachsen-Anhalt	2 201 544	1 083 253	1 118 291	2 091 915	109 629

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	58	111	216	224
Halle (Saale), Stadt	166	228	726	940
Magdeburg, Landeshauptstadt	204	257	859	1 057
Altmarkkreis Salzwedel	55	80	204	197
Anhalt-Bitterfeld	92	210	389	441
Börde	110	173	456	459
Burgenlandkreis	100	243	506	529
Harz	107	279	596	558
Jerichower Land	55	95	247	218
Mansfeld-Südharz	71	153	253	218
Saalekreis	121	202	532	459
Salzlandkreis	97	275	448	393
Stendal	61	119	211	234
Wittenberg	83	157	322	300
Sachsen-Anhalt	1 380	2 582	5 965	6 227

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	217	635	1 151	1 168
Halle (Saale), Stadt	874	1 175	4 365	4 880
Magdeburg, Landeshauptstadt	912	1 342	4 971	5 316
Altmarkkreis Salzwedel	268	487	1 121	1 027
Anhalt-Bitterfeld	440	1 099	2 298	2 266
Börde	522	976	2 401	2 282
Burgenlandkreis	487	1 200	2 864	2 648
Harz	549	1 518	3 231	3 244
Jerichower Land	276	554	1 306	1 092
Mansfeld-Südharz	337	892	1 439	1 294
Saalekreis	509	1 070	2 726	2 447
Salzlandkreis	518	1 403	2 304	2 123
Stendal	336	716	1 192	1 165
Wittenberg	325	847	1 745	1 458
Sachsen-Anhalt	6 570	13 914	33 114	32 410

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 120	1 765	1 355	335	719
Halle (Saale), Stadt	9 663	5 714	3 949	1 074	1 618
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 311	5 915	4 396	1 157	1 892
Altmarkkreis Salzwedel	2 849	1 529	1 320	285	720
Anhalt-Bitterfeld	5 652	2 966	2 686	559	1 541
Börde	4 646	2 529	2 117	486	1 209
Burgenlandkreis	5 950	3 198	2 752	626	1 540
Harz	5 198	2 824	2 374	517	1 240
Jerichower Land	3 092	1 663	1 429	240	939
Mansfeld-Südharz	5 980	3 240	2 740	560	1 585
Saalekreis	6 069	3 340	2 729	576	1 500
Salzlandkreis	7 753	4 227	3 526	549	1 952
Stendal	4 785	2 606	2 179	410	1 151
Wittenberg	3 893	2 050	1 843	312	1 149
Sachsen-Anhalt	78 961	43 566	35 395	7 686	18 755

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,5	7,9	8,5	7,2	13,4
Halle (Saale), Stadt	8,8	8,3	9,3	7,1	9,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,9	8,3	8,9	7,6	10,3
Altmarkkreis Salzwedel	6,8	6,3	6,3	6,4	9,3
Anhalt-Bitterfeld	7,5	7,0	6,9	7,1	10,5
Börde	5,4	5,0	5,1	4,9	8,3
Burgenlandkreis	6,9	6,4	6,4	6,5	9,7
Harz	5,2	4,9	5,0	4,7	7,2
Jerichower Land	7,2	6,7	6,8	6,6	8,6
Mansfeld-Südharz	9,6	8,9	9,1	8,8	12,8
Saalekreis	6,7	6,2	6,5	5,9	9,1
Salzlandkreis	8,8	8,2	8,4	8,0	8,7
Stendal	9,3	8,6	8,9	8,3	11,3
Wittenberg	6,5	6,0	6,0	6,0	7,4
Sachsen-Anhalt	7,5	7,0	7,3	6,7	9,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	3	6	1 046
Halle (Saale), Stadt	23	14	23	8 957
Magdeburg, Landeshauptstadt	22	20	38	6 132
Altmarkkreis Salzwedel	14	8	11	2 106
Anhalt-Bitterfeld	47	31	40	7 267
Börde	50	34	54	11 778
Burgenlandkreis	35	19	28	8 109
Harz	40	46	50	11 825
Jerichower Land	18	17	29	4 308
Mansfeld-Südharz	18	8	13	2 103
Saalekreis	46	35	50	18 567
Salzlandkreis	48	25	42	9 480
Stendal	15	11	16	2 348
Wittenberg	10	9	6	7 413
Sachsen-Anhalt	394	280	404	101 439

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	4	822	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	8	10	1 566	1	-	16	2 396
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	28	2 715	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	6	6	1 412	1	-	9	340
Anhalt-Bitterfeld	20	26	3 954	1	-	2	212
Börde	29	29	6 431	5	-	20	1 968
Burgenlandkreis	16	18	3 406	11	-	113	4 054
Harz	21	42	5 910	3	-	8	890
Jerichower Land	11	16	2 525	2	-	47	1 361
Mansfeld-Südharz	5	5	1 124	1	-	1	96
Saalekreis	28	32	7 251	8	-	158	10 385
Salzlandkreis	25	26	4 938	2	-	45	3 125
Stendal	10	10	1 827	1	-	10	343
Wittenberg	3	3	707	2	-	3	350
Sachsen-Anhalt	196	255	44 588	38	-	432	25 520

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 936	618	18 079	51 752	20 378
Halle (Saale), Stadt	22	3 388	454	12 497	41 522	15 764
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 271	801	21 797	74 690	25 674
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 828	507	11 483	69 310	20 671
Anhalt-Bitterfeld	76	12 248	1 585	40 752	310 626	115 700
Börde	70	13 888	1 892	44 791	307 456	123 181
Burgenlandkreis	53	8 825	1 074	26 374	367 597	71 229
Harz	78	12 513	1 621	41 457	208 343	66 656
Jerichower Land	32	4 004	550	12 145	91 538	23 602
Mansfeld-Südharz	39	6 994	893	20 520	200 228	103 475
Saalekreis	70	10 671	1 381	43 237	769 485	229 643
Salzlandkreis	72	11 907	1 606	36 762	299 795	125 784
Stendal	23	4 393	538	12 618	108 521	38 238
Wittenberg	46	7 989	1 027	25 368	216 200	67 412
Sachsen-Anhalt	669	111 855	14 546	367 879	3 117 064	1 047 406

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	165	22	702
Halle (Saale), Stadt	10	1 084	121	4 021
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 159	144	5 233
Altmarkkreis Salzwedel	7	210	27	893
Anhalt-Bitterfeld	16	517	64	2 004
Börde	9	351	41	1 298
Burgenlandkreis	7	264	34	944
Harz	10	475	53	1 832
Jerichower Land	6	178	22	679
Mansfeld-Südharz	8	412	54	1 357
Saalekreis	19	1 739	207	7 364
Salzlandkreis	13	621	79	2 322
Stendal	3	176	21	754
Wittenberg	5	262	30	874
Sachsen-Anhalt	126	7 612	918	30 276

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	596	1 545	67	7 374
Halle (Saale), Stadt	19	1 375	4 859	143	21 703
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	1 994	6 450	224	29 024
Altmarkkreis Salzwedel	14	545	1 307	58	8 511
Anhalt-Bitterfeld	21	711	1 931	87	7 705
Börde	21	678	1 676	74	12 236
Burgenlandkreis	32	1 520	4 299	167	19 452
Harz	28	1 262	3 580	127	16 239
Jerichower Land	16	2 064	8 532	165	33 784
Mansfeld-Südharz	18	1 198	3 507	121	8 419
Saalekreis	37	1 836	5 250	191	18 972
Salzlandkreis	26	1 321	3 831	140	18 578
Stendal	17	1 166	3 328	110	24 229
Wittenberg	23	929	2 438	99	10 880
Sachsen-Anhalt	315	17 195	52 531	1 773	237 106

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	31	28	29	25
Halle (Saale), Stadt	111	96	122	106
Magdeburg, Landeshauptstadt	101	90	116	92
Altmarkkreis Salzwedel	28	24	25	22
Anhalt-Bitterfeld	56	46	60	50
Börde	67	53	51	44
Burgenlandkreis	50	42	58	48
Harz	73	64	97	88
Jerichower Land	30	24	38	33
Mansfeld-Südharz	64	55	61	55
Saalekreis	58	42	75	61
Salzlandkreis	64	56	59	49
Stendal	34	29	43	36
Wittenberg	38	34	46	38
Sachsen-Anhalt	805	683	880	747

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	51	43	8	-	7	29	5 729
Halle (Saale), Stadt	253	228	24	1	26	182	14 684
Magdeburg, Landeshauptstadt	175	157	16	2	26	116	14 579
Altmarkkreis Salzwedel	47	45	2	-	4	35	5 327
Anhalt-Bitterfeld	118	114	4	-	15	78	11 868
Börde	116	112	4	-	11	89	20 419
Burgenlandkreis	84	75	8	1	14	50	7 701
Harz	210	200	10	-	20	163	17 100
Jerichower Land	70	68	2	-	8	52	7 921
Mansfeld-Südharz	149	136	9	4	20	114	13 485
Saalekreis	129	115	13	1	23	77	9 952
Salzlandkreis	147	144	3	-	13	112	157 380
Stendal	78	75	3	-	14	58	5 806
Wittenberg	87	77	8	2	14	53	9 717
Sachsen-Anhalt	1 714	1 589	114	11	215	1 208	301 665

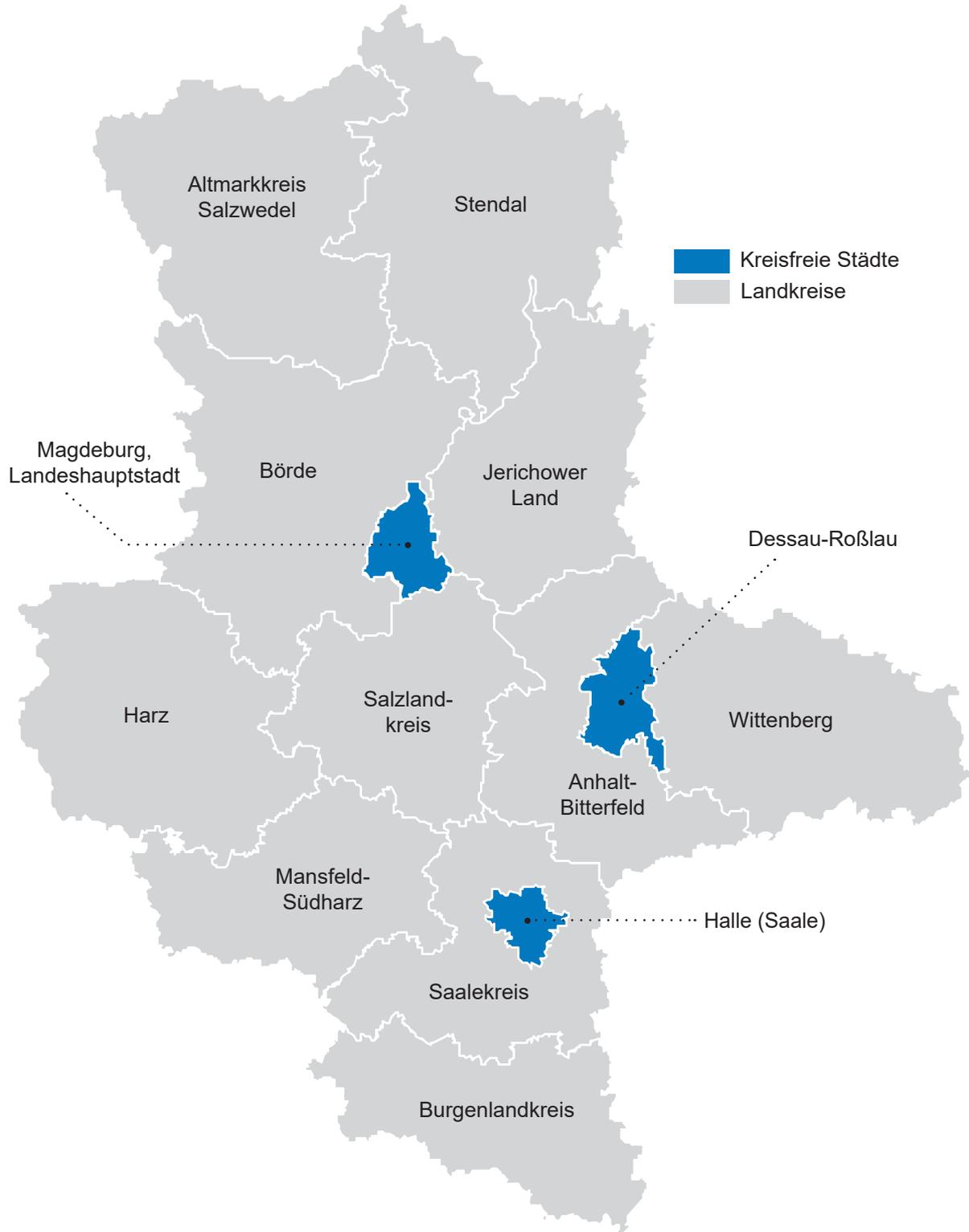
Im Monat August 2019 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2019	5,50
3 A 1 02	A I, II, III hj-2/18	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2018	4,50
3 F 1 02	F I, II j/18	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2018	4,50
3 G 4 01	G IV m-4/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2019, Januar bis April 2019, Winterhalbjahr 2018/19: Vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 01	G IV m-5/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2019, Januar bis Mai 2019, Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-2/19	Straßenverkehrsunfälle Februar 2019: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-3/19	Straßenverkehrsunfälle März 2019: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-1/19	Binnenschifffahrt Januar 2019	4,00
3 H 2 01	H II m-2/19	Binnenschifffahrt Februar 2019	4,00
3 L 4 08	L IV j/18	Ergebnisse der Statistik über Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften Jahr 2014	5,00
3 M 1 01	M I vj-2/19	Verbraucherpreisindex Juni 2019	5,00
3 Q 3 02	Q III j/17	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz Jahr 2017	3,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/> - Daten und Veröffentlichungen zur Verfügung. Bei einer Bestellung der PDF-Datei ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

